

GLS Bank Klimafonds

Investitionsbericht



Kurz vorgestellt: der GLS Bank Klimafonds

Positiver Beitrag zum Klimaschutz

Ziel dieses Fonds ist es, einen Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Dafür investiert er als Mischfonds aus vorwiegend Aktien und Anleihen in besonders klimafreundliche Unternehmen, Staaten und Projekte. Damit die GLS Investments wie auch die Anleger*innen diese Klimawirkung nachvollziehen können, erfasst der Fonds zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die Emissionen aller im Portfolio befindlichen Titel. Darüber hinaus verzichtet die GLS Investments auf einen Teil ihrer Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds und unterstützt damit verschiedene Projekte, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Strenge Kriterien

Jedes potenzielle Investment durchläuft ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Dabei wenden interne Nachhaltigkeitsanalyst*innen einen strengen sozialen und ökologischen Katalog aus Ausschluss- und Positivkriterien an. Danach entscheidet ein unabhängiger Anlageausschuss mit internen und externen Expert*innen, ob das Investment für das GLS Anlageuniversum geeignet ist oder nicht. Um als klimafreundliches Unternehmen, Staat oder Projekt eingestuft zu werden, muss der Emittent weitere Kriterien erfüllen. Dies kann beispielsweise die Tätigkeit in einem klimafreundlichen Geschäftsfeld sein. Auch die Umsetzung von Maßnahmen, die den Treibhausgasausstoß des Unternehmens verringern, kann zu einer positiven Bewertung führen.

Langfristige Anlagephilosophie und Diversifikation

Die Streuung der Anlagen erfolgt über Industriesektoren, Länder und Währungen hinweg. Mit etwa 130 Positionen ist der Fonds granular aufgestellt. Er strebt langfristige Beteiligungen an. Um dabei eine möglichst große sozial-ökologische sowie klimatische Wirkung zu erzielen, nimmt er bevorzugt an Neuemissionen oder Kapitalerhöhungen teil.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A2DTNA	A2DTNB
ISIN	DE000A2DTNA1	DE000A2DTNB9
Auflegedatum	15.08.2017	15.08.2017
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	2,5 %	1,0 %
laufende Kosten	1,14 %	0,85 %
Rücknahmeabschlag	keiner	keiner
Geschäftsjahr	01.08. bis 31.07.	01.08. bis 31.07.
Mindestanlage	keine	200.000 Euro
Sparplan	ab 25 Euro monatlich	—
Fondswährung	Euro	Euro
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	grundsätzlich börsentäglich
Offenlegungsverordnung	Artikel 8 (+)	Artikel 8 (+)
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal Investment-Gesellschaft mbH	Universal Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	DZ Bank AG	DZ Bank AG
Anlageberatung	GLS Investment Management GmbH	GLS Investment Management GmbH

Transformation braucht Kapital

Dieses Jahr haben wir es zu spüren bekommen: Deutschland ist abhängig von fossilen Energien aus dem Ausland. Die Preise steigen und wir überlegen uns noch genauer, wann wir die Heizung einschalten und wir prüfen, ob das Licht wirklich aus ist. Doch reichen ein sparsamer Energieverbrauch und eine effizientere Energieverwendung von Verbraucher*innen angesichts der aktuellen Krise und der wachsenden Herausforderungen im Klimaschutz? Welche Rolle spielt der Kapitalmarkt heute und welche sollte er in Zukunft einnehmen?

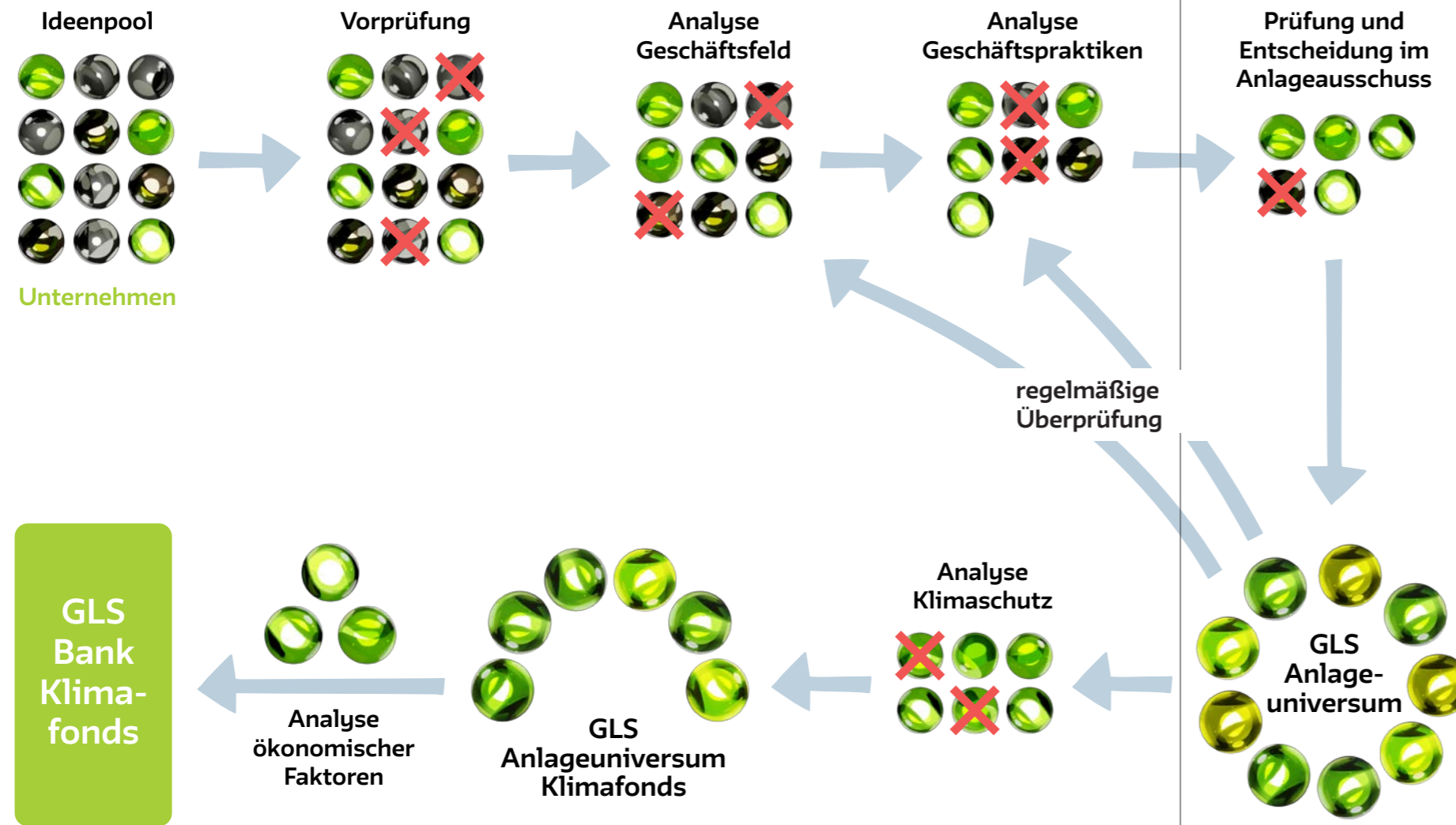
Die Verknappung der Energie aufgrund der ausfallenden Gaslieferungen aus Russland hat die Preise in die Höhe getrieben. Kurzfristig profitieren sogenannte „fossile“ Unternehmen, wie die Aktienkursentwicklung vieler Öl- und Gaskonzerne 2022 aufzeigt. Doch der Schein trügt: Öl, Gas und Kohle sind längst Auslaufmodelle. Die überwiegende Anzahl der Energiekonzerne befasst sich schon seit einigen Jahren mit der Frage, wie sie ihr zum Teil noch „fossiles“ Geschäftsmodell auf kohlenstoffarme Aktivitäten umstellt.

Aus Risikosicht ist ein Beharren auf fossiler Energie langfristig schwerlich möglich. Der Druck von Gesetzgebern, Investor*innen, Akteur*innen der Zivilgesellschaft sowie der breiten Öffentlichkeit hat zu einem Umdenken in der Branche geführt. Klimaschutz und langfristige Versorgungssicherheit erreicht man nur durch Investitionen in kohlenstoffarme Technologien.

Viel Kapital wurde dafür bereits mobilisiert — aber es reicht noch nicht! Es muss noch mehr und vor allem schneller Kapital in die Unternehmen fließen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und treibhausgasarmen Wirtschaft vorantreiben. Neben der Branche erneuerbare Energien ist der Investitionsdruck auch in anderen Bereichen, die durch innovative Technologien einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, wie zum Beispiel in der Maschinenbau- oder im Bereich der Elektrotechnik, hoch. Geld, das Anleger*innen dem GLS Bank Klimafonds anvertrauen, fließt genau in diese Unternehmen und Projekte.

In diesem Bericht beschreiben wir unsere Investitionen in Unternehmen, Projekte und Staaten genauer und erklären, warum sie unserem Nachhaltigkeitsverständnis entsprechen und für eine zukunftsweisende Wirtschaft stehen. Auch möchten wir aufzeigen, wie genau sich die Investitionen des GLS Bank Klimafonds auf unser Klima auswirken.

Wie kommt ein Unternehmen in den GLS Bank Klimafonds?



Vorprüfung: Aus einem Ideenpool selektiert das GLS Nachhaltigkeitsresearch potenzielle Investments. Ein Unternehmen muss zu den nachhaltigen Branchen der GLS Bank passen.

Analyse Geschäftsfeld: Wirken die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens gesellschaftlich positiv? Neben allen Umsatzanteilen werden auch Tochtergesellschaften und Beteiligungen untersucht.

Analyse Geschäftspraktiken: Welche sozialen und ökologischen Standards wurden integriert? Wird deren Einhaltung durch ein Managementsystem sichergestellt?

Prüfung und Entscheidung im Anlageausschuss: Alle Wertpapiere werden einzeln diskutiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses bringen ihre langjährige branchenspezifische Expertise ein, was eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmens ermöglicht.

GLS Anlageuniversum: Das GLS Anlageuniversum wird aus Unternehmen gebildet, die alle bisherigen Prüfschritte positiv durchlaufen haben und somit den strengen sozial-ökologischen Grundsätzen der GLS Bank entsprechen.

Analyse Klimaschutz: Das GLS Nachhaltigkeitsresearch untersucht, ob Titel zusätzlich unsere Klimakriterien erfüllen. Dann werden sie in das Anlageuniversum des GLS Bank Klimafonds aufgenommen.

Analyse ökonomischer Faktoren: Die ökonomisch interessanten Unternehmen passieren die letzte Hürde.



In welche nachhaltigen Unternehmen investieren wir?
Der Auswahlprozess im Video

Eine Energiewende ist unabdingbar

Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien nicht nur energiepolitisch, sondern auch sicherheitspolitisch zwingend geboten ist. Wesentlich mehr Investitionen in erneuerbare Energien sind sowohl für den Klimaschutz als auch für unsere Unabhängigkeit notwendig, da ist sich Karsten Kühlings, Geschäftsführer der GLS Investments, sicher. Wie lässt sich unsere Energieversorgung transformieren? Brauchen wir wirklich noch Atomkraftreserven, um Energieengpässe zu umgehen? Und wie können private Anleger*innen mit ihrem Kapital einen Beitrag leisten – zu Klima, Unabhängigkeit und Gerechtigkeit?



Herr Kühlings, Energie ist in den letzten Monaten ein knappes Gut geworden. Der Krieg in der Ukraine hat die Debatte rund um die Transformation unserer Energieversorgung angeheizt. Wie sehen Sie die aktuelle Lage?

Karsten Kühlings: Unsere Abhängigkeit von Russland in der Energieversorgung ist in den letzten Jahren immer größer geworden. Um unabhängig zu werden, hilft keine Rückkehr zur Kohleenergiegewinnung, geschweige denn Atomkraft. Langfristig kann der Energiebedarf nicht durch neue Abhängigkeiten gedeckt werden, sondern nur durch Einsparungen, Innovationen und den konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die GLS Gruppe steht schon lange für den rascheren Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland. Klimaschutz gilt als eines der Kernanliegen der GLS Gruppe. Woher kommt diese Ausrichtung?

Karsten Kühlings: Seit Gründung der GLS Bank ist Klimaschutz ein wesentliches Kriterium unseres Handelns. Bereits Ende der 1980er-Jahre hat die GLS Bank als eine der ersten Banken Finanzierungen für Windkraftanlagen bereitgestellt. Heute verfolgen wir das Ziel, eine regenerative, dezentrale und bürgernahe Energieversorgung zu fördern. So nehmen wir gesellschaftliche Verantwortung wahr. Dies haben wir in unseren Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen für alle nachlesbar veröffentlicht. Wir fordern zudem eine ausnahmslose und gerechte Bepreisung von Treibhausgasen. Mit der Auflage des GLS Bank Klimafonds im Jahr 2017 haben wir ein weiteres Bekenntnis zum Klimaschutz gemacht.

Insgesamt leisten wir also schon seit Jahrzehnten einen Beitrag zur Transformation unserer Energieversorgung.

Die Europäische Union hat Atomenergie und Erdgas kürzlich als nachhaltige Übergangstechnologien eingestuft. Wie sieht das die GLS Investments?

Karsten Kühlings: Viele Privatanleger*innen können diese Interpretation von Nachhaltigkeit der Europäischen Union nicht nachvollziehen. Für uns sind Atomenergie und Erdgas ganz klar nicht nachhaltig: Investitionen in rückwärtsgewandte Technologien hindern uns am Umstieg auf erneuerbare Energien und bergen weitere, noch ganz andere Risiken, vor allem die Atomenergie.

Herr Kühlings, wie sieht der aktive Beitrag des GLS Bank Klimafonds zur Eindämmung der Klimakrise aus?

Karsten Kühlings: Ob und in welchem Ausmaß über Kapitalmarktaktivitäten Wirkung erzielt werden kann, wird aktuell sehr intensiv diskutiert.

In unserem Verständnis erzielen wir über unterschiedliche Aktivitäten auch unterschiedliche Arten von Wirkung. Für den Auswahlprozess der Emittenten haben wir spezielle Klimakriterien entwickelt, die öffentlich verfügbar sind. Dadurch stellen wir sicher, dass wir in Emittenten investieren, deren Geschäftsfelder einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Über den Kauf von diesen Wertpapieren von anderen Investor*innen, am sogenannten Sekun-

därmarkt, erzielen wir eine indirekte Signalwirkung. Zudem können wir mit den Unternehmen in den Kontakt treten, um sie zu einem sozialeren oder ökologischen Handeln zu bewegen.

Wir bemühen uns besonders, die Fondsgelder den Unternehmen für klimaschützende Maßnahmen direkt zur Verfügung zu stellen. Das ist möglich, wenn Unternehmen neues Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien oder Anleihen einwerben. Zusätzlich spenden wir einen Teil der Einnahmen an Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte – hier sehen wir einen großen Wirkhebel.

Mehr zum Klimaschutzbeitrag des GLS Bank Klimafonds sowie weitere Informationen zu den Klimaschutz- und Klimabildungsprojekten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wie validieren Sie Ihre eigene Klimawirkung?

Karsten Kühlings: Um zu überprüfen, ob wir mit unserem Investmentverfahren tatsächlich einen Beitrag leisten, hat die imug rating Beratungsagentur auch in diesem Berichtsjahr unsere Prozesse und Kriterien durchleuchtet. Sie bescheinigte uns, dass die zum Stichtag im Portfolio enthaltenen Titel die definierten Kriterien zur Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds erfüllen und damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten.

Zudem prüfen auch unabhängige Medien unsere Anlageangebote wie beispielsweise die Stiftung Warentest oder der Fair Finance Guide Deutschland, welcher eine Bewertungsmethodik für die Kredit- und Anlagepolitik von Banken entwickelt hat. Hier lohnt sich ein Blick in die Ergebnisse.

Woran erkennen Anleger*innen, ob eine nachhaltige Geldanlage auch wirklich auf erneuerbare Energien setzt und nicht doch Atomenergie oder Erdgas produzierende Unternehmen oder gar Waffenhersteller finanziert?

Karsten Kühlings: Anleger*innen sollten sich die Ausschlusskriterien der Investmentfonds genau ansehen: Sind fossile Energien und Waffenproduzenten klar definiert und als Investition des Fonds ausgeschlossen? Die hierzu notwendigen Unterlagen sollten öffentlich zugänglich sein. Zudem sollte erkennbar sein, in welche Unternehmen der Fonds investiert. Dazu veröffentlichen wir jährliche Investitionsberichte mit der Beschreibung aller Titel in einem Fonds – wir machen alle Unternehmen und Anleihen, die zum Stichtag im Portfolio des Klimafonds waren, transparent.



PRÜFVERMERK

imug rating attestiert dem im Jahr 2017 aufgelegten GLS Bank Klimafonds einen positiven Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Für den GLS Bank Klimafonds sind strenge Anlagerichtlinien verabschiedet, ist ein geeigneter Prozess für die Titelselektion definiert und werden ausschließlich akzeptable Emittenten/Titel investiert.

Hannover, 27.10.2022

Grundlage für diese Einschätzung ist eine Überprüfung des Fondskonzepts zum Stichtag 31.07.2022.

Anlagerichtlinien

Für den GLS Bank Klimafonds sind mit den „Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen, den „Klimafonds: Anlagerichtlinien“ sowie dem Bewertungskonzept für Green-, Social- und Sustainability-Bonds strenge Ausschluss-, Positiv- und Klimaschutz bezogene Kriterien definiert, die dem anspruchsvollen Konzept eines auf Klimaschutz ausgerichteten Investmentfonds gerecht werden.

Geeigneter Prozess

Die GLS Bank verfügt über einen definierten Research- und Investitionsprozess, der sicherstellt, dass nur Investments in für den Klimafonds zugelassene Emittenten erfolgen. Darüber hinaus wird von der GLS Investments ein Monitoring- und Dialogprozess für die investierten Emittenten/Titel umgesetzt.

Portfolio- und Titelanalyse

Die zum Stichtag 31.07.2022 im Portfolio enthaltenen 194 Emittenten/Titel (inklusive Dopplungen) erfüllen die von der GLS Bank in den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen, den Klimafonds-Anlagerichtlinien und dem Bewertungskonzept für Green-, Social- und Sustainability-Bonds definierten Kriterien zur Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds. Alle Emittenten/Titel leisten damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Eine jährlich mit right. based on science durchgeführte Untersuchung der tatsächlichen Klimawirkungen des Fonds belegt die Ambition der GLS Bank um die Einhaltung der Pariser Klimaziele. Das Ergebnis für 2022 liegt derzeit noch nicht vor. In der Vergangenheit konnte dem GLS Bank Klimafonds Einklang mit den Pariser Klimazielen bestätigt werden.

Transparenz

In der produktbezogenen Kommunikation zum GLS Bank Klimafonds werden die Nachhaltigkeitsleistungen des Fonds transparent und klar dargestellt. Dazu gehören eine ausführliche Beschreibung und Dokumentation auf der Website oder beispielsweise der jährlich erscheinende Investitionsbericht (zum Stichtag 31.07.2021) mit kurzen Unternehmensprofilen und deren positiver Wirkung auf Klimaschutzaspekte.

Kleingedrucktes

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen. imug rating gibt jedoch weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen. imug rating führt angemessene Überprüfungen von Daten durch, die sie von anderen Datenanbietern erhält, ist jedoch nicht für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität verantwortlich. imug rating schließt die Haftung gegenüber dem Kunden in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar.

Ist eine Investition in den GLS Bank Klimafonds wirklich klimafreundlich?

Welche Wirkung kann ein Investmentfonds tatsächlich entfalten? Diese Frage wird aktuell viel diskutiert. Auch uns bewegt das Thema. Wir möchten Ihnen kurz und vereinfacht darstellen, wie der GLS Bank Klimafonds einen positiven Beitrag zu einer Transformation hin zu einer klimaschonenderen Wirtschaft leistet.

1. Signalwirkung

Der GLS Bank Klimafonds investiert in zukunftsweisende sozial-ökologische Geschäftsfelder, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um klimaschützende Projekte und Unternehmen zu identifizieren, haben wir eigene Klimakriterien entwickelt und veröffentlicht. Den Fokus legen wir darauf, dass die Unternehmen und Staaten, in die wir investieren, eine glaubwürdige Klimastrategie verfolgen und nachweislich ihre Treibhausgasemissionen senken. Unternehmen und Projekte, deren Geschäftsmodell auf fossilen Energieträgern fußt, schließen wir konsequent aus.

2. Neuemissionen

Wir beteiligen uns bewusst an Neuemissionen und Kapitalerhöhungen von Unternehmen und Projekten, indem wir zum Beispiel Umweltanleihen – sogenannte Green Bonds – zeichnen. Das mit diesen Anleihen eingeworbene Geld nutzen Unternehmen dazu, klimaschützende Investitionen wie den Bau eines Solar- oder Windparks zu tätigen. So kann das Geld unserer Anleger*innen unmittelbar in klimafreundliche Projekte fließen. Insbesondere bei kleineren, noch unterfinanzierten Unternehmen mit nachhaltigen und innovativen Geschäftsmodellen kann die direkte Kapitalbereitstellung eine Hebelwirkung haben. So haben wir uns beispielsweise an der Kapitalerhöhung des neu aufgenommenen Unternehmens Hoffmann Cement beteiligt: Hier wurde der Entwicklung von nachhaltigen Baustoffen Kapital direkt zur Verfügung gestellt. Insgesamt beteiligten wir uns im Berichtszeitraum an 15 Neuemissionen sowie vier Kapitalerhöhungen, was etwa neun Prozent des Fondsvolumens entspricht.

3. Engagement

Wir führen mit Emittent*innen im Klimafonds situativ einen Dialog (engl. Engagement). Beim Auftreten von Kontroversen gehen wir direkt auf die Unternehmen zu und bitten um Stellungnahme. Gemeinsam mit anderen nachhaltigen Investor*innen schaffen wir es, Unternehmen zu mehr sozial-ökologischem Handeln zu bewegen, indem sie beispielsweise eigene Klimaschutzvorgaben einhalten. Im Berichtszeitraum sind wir mit 19 Unternehmen, vor allem über Mängel in der Berichterstattung sowie auftretende Kontroversen, ins Gespräch gegangen.

4. Klimaprojekte

Wir möchten nicht nur über die Investitionen des GLS Bank Klimafonds etwas Gutes fürs Klima tun, sondern auch mit den Erlösen des Fonds. Der Fonds unterstützt deswegen Menschen, die sich zum Ziel gesetzt haben, einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Ein Teil der Einnahmen wird an Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte gespendet. In diesem Jahr fördern wir neun verschiedene Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte – in Deutschland und weltweit.



little ART

Klimaprojekte im Überblick

Verantwortung wahrnehmen – Gewinne teilen

Mit der Klimaspende möchten wir Initiativen und Projekte fördern, die im Einklang mit unseren Werten agieren. Um dies sicherzustellen, schauen wir uns die Projekte ganz genau an. Wem kommen die Maßnahmen zugute? Was ist die konkrete Klimawirkung des Projekts? Und ist das gesamte Vorhaben langfristig gedacht? In diesem Jahr haben wir neun Projektpartner*innen gefunden, die sich weltweit für den Klimaschutz einsetzen.

Klimaschutz im globalen Süden: klimaschonende Energiequellen schaffen

In Ländern des globalen Südens gibt es zahlreiche innovative Projekte, die soziale Aspekte mit Klimaschutz verbinden. In großen Teilen Tansanias – besonders in den ländlichen Gebieten – reichen fossile Energieträger in verschiedenen Industriesektoren wie in Landwirtschaft und Transport nicht aus. Die wenigen fossilen Energieträger sind nicht nur teuer, sie schaden zudem unserer Umwelt. Die **UHURU Microfinance Consulting gGmbH** möchte mit der Schaffung und Etablierung nachhaltiger Energieträger für Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in Tansania diesbezüglich Abhilfe schaffen. Um die Situation der Menschen vor Ort auch wirtschaftlich zu verbessern, wird durch UHURU Microfinance die Schnittstelle zwischen Technologie-

anbietern und den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen geschaffen. Es werden neben Solarwasserpumpen zur Bewässerung von Ackerflächen auch solarbetriebene Getreidemühlen und elektrische Lastenfahräder gefördert. Die Betroffenen haben sonst häufig keine Möglichkeit zur Finanzierung dieser Anlagen. Die Unterstützung aus dem GLS Bank Klimafonds fließt sowohl in die Beschaffung von Komponenten der Anlagen als auch in Installations- und Vertriebsstrainings.

Für die Mabwa-Community im Kazungula Distrikt der Südprovinz in Sambia soll die Lebensgrundlage durch das Go Green Energy Project verbessert werden. Die lokale Chilimbana Cooperative aus der Mabwa-Community möchte in Zusammenarbeit mit der betteries AMPS GmbH und den **SOS-Kinderdörfern** eine 2-kWp-Solarzentrale



atmosfair



Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft

installieren, die täglich neun kWh erneuerbaren Strom liefert, um acht grüne, austauschbare und modulare Batterien aufzuladen, die in mobilen Mehrzweckanwendungen eingesetzt werden. Mit den Batterien sollen neben dem elektrischen Pumpsystem zur Wasserversorgung auch verschiedene EDV-Geräte, beispielsweise an Schulen, versorgt werden. Zudem wird ein elektrisches Dreirad betrieben, um Kinder zur Schule zu bringen oder landwirtschaftliche Produkte zu transportieren. Aktuell versorgt das Projekt rund 30 Familien. Die Erweiterung, auch durch die Unterstützung des GLS Bank Klimafonds, wird 250 Familien zugute kommen.

Auch in Uganda wird auf solarbetriebene Elektromobilität gesetzt, um den Benzinverbrauch und somit den Emissionsausstoß zu reduzieren. Die **GLS Zukunftsstiftung Entwicklung** begleitet mit ihren Partnern vor Ort das Pilotprojekt African E-Bikes. Das überwiegend rudimentäre Straßennetz in den ländlichen Gebieten Ugandas ist von matschigen Hügelpisten, Spurrinnen und Schlaglöchern gekennzeichnet. Bisher wird für die Transporte auf schwerfällige Handkarren, Fahrräder ohne Gangschaltung oder die Anmietung von teuren Transportern zurückgegriffen, die zumeist auch aufgrund ihres Alters einen hohen Emissionsausstoß haben. Die Partner haben viele Beförderungsbedarfe und sich daher zu einem Netzwerk, dem Green Light Forum, zusammengeschlossen. Mit den pistentauglichen E-Bikes soll der kostengünstige und nachhaltige Transport von Futtermitteln, Ernten, Setzlingen, Kleintieren und Personen ermöglicht werden. Mit der Förderung aus dem GLS Bank Klimafonds werden drei Ladestationen für rund 20 Räder finanziert.

Ebenfalls in Uganda möchte unser Projektpartner **Fairventures Worldwide** der Entwaldung des Regenwalds und damit dem Klimawandel entgegenreten. Uganda verliert jährlich rund 120.000 Hektar Naturregenwald, wovon nur etwa 3.000 Hektar neu bepflanzt werden. Gemeinsam mit der Uganda Scouts Association möchte Fairventures entstandene Brachflächen in den Regenwaldgebieten mit heimischen Baumarten wieder bepflanzen und so schrittweise die Lücken durch Wiederaufforstung schließen. In der zu Projektbeginn geschaffenen Baumschule werden vor Ort Wissen über die Effekte von Waldflächen und konkrete Praktiken der Baumpflege vermittelt. Die GLS Investments finanziert mit ihrer Spende die nächsten beiden Pflanzphasen, in der rund 2.000 Setzlinge gepflanzt werden.

In Madagaskar verbindet unser Partner **atmosfair** Klimaschutz mit dem Thema Gesundheit. Gemeinsam mit der NGO Ärzte in Madagaskar und dem lokalen Projektentwickler Anka Madagascar elektrifizieren sie Gesundheitszentren in den südlichen Regionen Atsimo-Andrefana und Anosy. Da viele Gesundheitszentren sehr abgelegen sind und nicht an das nationale Stromnetz angeschlossen werden können, verfügen sie über keine zuverlässige Stromquelle. Medizinische Notfalleingriffe werden bei Kerzenlicht durchgeführt und Impfstoffe oder einige Medikamente können nicht zum Einsatz kommen, da sie nicht bei Raumtemperatur gelagert werden können – oder die Zentren werden mithilfe von teuren und klimaschädlichen Dieselgeneratoren elektrifiziert. Mit der Förderung aus dem GLS Bank Klimafonds kann ein Gesundheitszentrum, das üblicherweise über einen Kreißsaal, stationäre Einrichtungen, eine Apotheke und ein Wartezimmer verfügt, mit einer Photovoltaikanlage elektrifiziert werden.



little ART



Geoscopia

Klimaschutz – made in Germany

In Deutschland speichern Moorlandschaften genauso viel Kohlenstoff wie die Wälder – dies aber auf deutlich weniger Fläche. Trockene Moorböden stoßen daher umso mehr klimaschädliches CO₂ aus. So kommen fast sieben Prozent der gesamten deutschen Treibhausgasemissionen aus entwässerten Moorböden. Aus diesem Grund ist es wichtig, Moorlandschaften in ihrem ursprünglichen Zustand zu belassen bzw. diesen wiederherzustellen. Die **Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein** macht auf vielen Hektar Moorböden schon jetzt vor, wie das geht. Mit sogenannten Vernässungsmaßnahmen soll langfristig eine typische Hochmoorvegetation wiederhergestellt werden. Das stoppt im ersten Schritt sofort die CO₂-Emissionen, und nach wenigen Jahren beginnt die Torfschicht wieder zu wachsen und filtert CO₂ aus der Luft. Die Moore bleiben ein wertvoller Lebensraum für bedrohte Arten und wandeln sich gleichzeitig von Klimakillern zu Klimaschützern. Die GLS Investments refinanziert den Kauf sowie die Renaturierung von etwa 4,5 Hektar Moorland in Schleswig-Holstein.

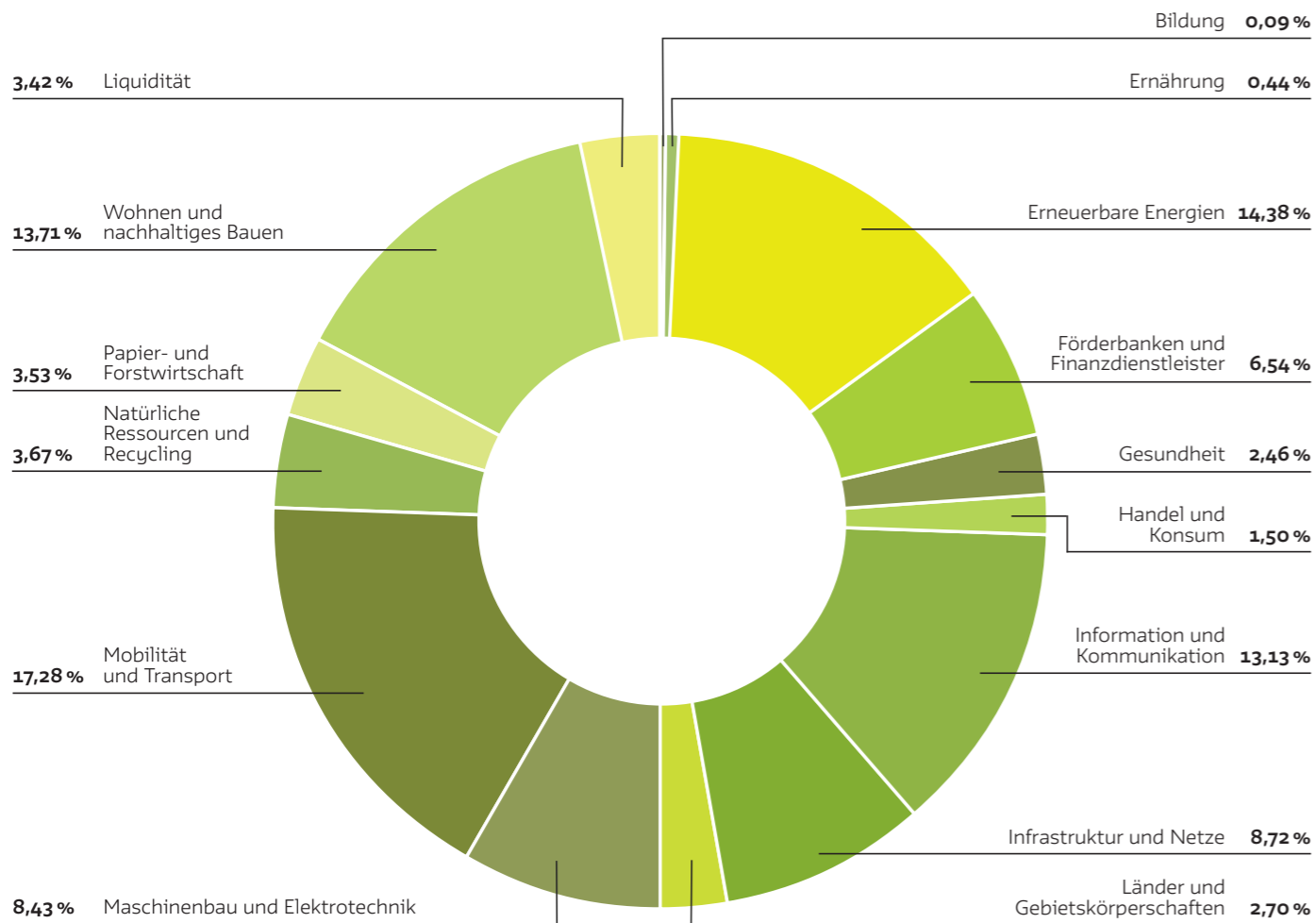
Der Oktober 2022 war der wärmste seit Langem. Wir spüren die Auswirkungen der Klimaerwärmung mittlerweile deutlich. Auch die Landwirtschaft muss sich an die extremeren Bedingungen anpassen. Robustes und standortangepasstes Saatgut ist eines der tragenden Elemente einer resilienten und nachhaltigen Landwirtschaft. Die Forschung an Populationsorten zeigt sich als zielführend, um die Biodiversität auf dem Acker zu erhöhen, die Ertragsstabilität zu sichern und eine hohe Widerstandskraft zu entwickeln. Die Getreidezüchtungsforschung des Dottenfelder Hofes entwickelt seit 40 Jahren neue Sorten für den Ökolandbau. Der **Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft** unterstützt seit 1996 die ökologische Pflanzenzüchtungsforschung. Mit der Unterstützung aus den Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds kann die Forschung jetzt neben Populationszüchtungen bei Weizen verstärkt auch auf Kulturen wie Mais und Erbsen ausgeweitet werden.

Wandel durch Klimabildung

Alle Entscheidungen, die wir heute treffen, beeinflussen die Lebensgrundlage kommender Generationen. Die Organisation **little ART** setzt an sonderpädagogischen Förderzentren in München, Hasenberg nach kunstpädagogischer Methode dreistündige Kreativklimaworkshops um. Kinder können so spielerisch das Thema Umwelt- und Klimaschutz erleben und mit Mitteln der Kunst lernen, wie sie auf unseren Planeten achtgeben sollten. Mit der Förderung aus dem GLS Bank Klimafonds werden im kommenden Jahr 57 dreistündige Workshops finanziert.

Dass wir auf unseren Planeten aufpassen müssen, zeigen die Bilder der **Geoscopia** Klimaexpedition. Der Verein erklärt anhand des Vergleichs von live gezeigten Satellitenbildern mit früheren Aufnahmen der Erde die Hintergründe und Zusammenhänge der Klimakrise. Die Klimaexpedition ist für Schüler*innen der Klassen 5 bis 13 aller Schulformen geeignet und kommt bundesweit zu den Schulen. Mit den Workshops möchte Geoscopia Impulse setzen, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und motivieren, nicht frustrieren. In diesem Jahr können durch die Unterstützung der GLS Investments zwölf Projektstage möglich gemacht werden.

Branchenverteilung



Investitionsbeispiele

Bildung

Ein Kernanliegen der GLS Investments ist die Förderung von pädagogischer Vielfalt im Bildungswesen. Gerade bei komplexen Fragestellungen, wie sie sich aus der Klimakrise ergeben, sind innovative und zukunftsweisende pädagogische Konzepte gefragt. Diese sollen Menschen in die Lage versetzen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Erlebnis Akademie AG, Deutschland

Die Erlebnis Akademie AG baut und betreibt Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland und in vier weiteren europäischen Ländern. Im Jahr 2021 besuchten 1,75 Millionen Menschen die Baumwipfelpfade und Abenteuerwälder der Erlebnis Akademie. Das Unternehmen bietet in den Wald integrierte Waldspielplätze mit naturnahen Spiel- und Lernstationen. Bei der Errichtung der Naturerlebniseinrichtungen legt die Akademie großen Wert auf die Verwendung nachhaltiger Materialien sowie einen schonenden Umgang mit dem natürlichen Umfeld.

University Properties of Finland Ltd., Finnland — Green Bond

Die University Properties of Finland Ltd. wurde nach einer Rückzahlung aus dem Portfolio entfernt.

Ernährung

Gesunde Lebensmittel gehören zu den wesentlichsten menschlichen Grundbedürfnissen. Die Erzeugung, die Verarbeitung und den Handel von und mit landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Lebensmitteln zu fördern, ist ein erklärtes Ziel der GLS Investments. Hierbei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus, die den Einsatz von Mineraldüngern, Pestiziden und Gentechnik verbieten.

Hylea-Gruppe, Niederlande

Die Hylea-Gruppe ist ein auf den Anbau sowie Vertrieb von Paranüssen spezialisiertes Unternehmen. Die gesamte Produktion ist zu 100 Prozent ökologisch. Auch arbeitet das Unternehmen mit dem WWF zusammen, um das Ökosystem zu schützen und Paranussressourcen nachhaltig zu erschließen. Der Paranussbaum kann nur in einem intakten Ökosystem überleben, sodass die wirtschaftliche Nutzung des Baumes einen Anreiz zum Erhalt des Regenwaldes darstellt.

SunOpta Inc., Kanada

SunOpta ist ein kanadischer Hersteller von Biolebensmitteln. Zur Produktpalette gehören unter anderem pflanzenbasierte Lebensmittel und Getränke wie Hafermilch, Sojaprodukte und Früchte. SunOpta arbeitet mit einem eigens entwickelten Programm für nachhaltige Materialwirtschaft. Positiv für das Klima sind der hohe Anteil an Biolebensmitteln sowie die kontinuierlich sinkende Energieintensität der Produktion.

Erneuerbare Energien

Um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen sicherzustellen, bedarf es einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Energieerzeugung aus Wind-, Solar- oder Wasserkraft. Daher fördern wir die Energiewende und schließen Investitionen in Atomenergie und Kohle aus. Als Tochterunternehmen der GLS Bank profitieren wir von umfangreicher Erfahrung im Bereich der Finanzierung von erneuerbaren Energien. Als Pionier der Windkraftfinanzierung hat die GLS Bank bereits 1991 den ersten Windkraftfonds für eine Windkraftanlage in Bürgerhand aufgelegt. Diese Geschäftsstrategie setzt sich im GLS Bank Klimafonds fort.

7C Solarparks AG, Deutschland

Die 7C Solarparks AG besitzt und betreibt kleine Solarkraftwerke in Deutschland und Belgien. Über 95 Prozent der Anlagen liegen in Deutschland, vor allem in Bayern und Sachsen. Ein weiterer Aspekt der Arbeit des Unternehmens ist die technische Optimierung bestehender Solaranlagen. Insgesamt kommen die Anlagen des Unternehmens aktuell auf eine Nennleistung von 412 Megawatt.

Africa GreenTec AG, Deutschland und Mali

Die Africa GreenTec AG baut und betreibt Solarkraftwerke in Subsahara-Afrika. Nur 22,6 Prozent der dortigen Bevölkerung haben Zugang zu verlässlichen Stromquellen. Dieser wird in der Regel mithilfe von Dieselmotoren und -generatoren erzeugt. Mit einer Inhaberteilschuldverschreibung werden 40 bis 50 mobile Solarcontainer in Mali finanziert. Mehr als 250.000 Menschen sollen dadurch vor allem in ländlichen Gebieten dezentral mit Solarstrom versorgt werden.

Algonquin Power & Utilities Corp., Kanada — Green Bond

Das kanadische Unternehmen Algonquin Power & Utilities Corp. ist ein in Nordamerika tätiger Stromerzeuger sowie Wasser-, Elektrizitäts- und Gasversorger. Algonquin verfügt mittlerweile über 2,4 GW installierte Leistung erneuerbarer Energien.

Arise AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen Arise AB ist ein Anbieter von Onshore-Windparks in Schweden und Norwegen. Arise deckt hierbei die gesamte Wertschöpfungskette von Windenergieanlagen ab: Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in den Bereichen Exploration, Genehmigungen und Finanzierung an. Außerdem ist es im Bau, in der Veräußerung und im langfristigen Management eigener und externer Windparks aktiv.

Boralex Inc., Kanada

Der kanadische Stromproduzent Boralex betreibt eine Vielzahl von Wind-, Wasser-, Wärme- und Solarkraftwerken in Frankreich, Kanada und den USA mit einer Gesamtleistung von 2,5 Gigawatt. Rund 99 Prozent werden in den Wind-, Wasser- und Solarkraftwerken erzeugt. In Kanada ist Boralex an verschiedenen Programmen zum Schutz von



Africa GreenTec AG

Lebensräumen und Biodiversität beteiligt, wie zum Beispiel ein Schutzgebiet für bedrohte Vogelarten in der Nähe eines Windparks in Quebec.

Deutsche Kreditbank AG, Deutschland — Green Bond

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ist als Direktbank insbesondere in den Geschäftsfeldern Energie und Versorgung, Land-, Gesundheits- und Wohnungswirtschaft sowie Kommunalfinanzierung aktiv. Der Fonds investiert in einen Green Bond der DKB. Die eingeworbenen Mittel fließen in Wind- und Solarenergieprojekte in Deutschland.

EDP Renováveis S.A., Portugal

Der portugiesische Energieerzeuger EDP Renováveis ist in Amerika und Europa aktiv. Das Unternehmen plant, baut und betreibt überwiegend Windkraftwerke und ist eines der weltweit größten in diesem Bereich.

Encavis AG, Deutschland

Die deutsche Encavis AG (ehemals Capital Stage AG) verfügt mit rund 175 Solarparks und 1,6 Gigawatt installierter Kapazität über eines der größten Solarparkportfolios in Europa. Dieses wird durch 40 Windparks ergänzt. Insgesamt verfügt das Unternehmen über eine Erzeugungskapazität von rund zwei Gigawatt. Neben Deutschland ist das Unternehmen in neun weiteren europäischen Ländern aktiv. In etwa 1,4 Millionen Tonnen CO₂ jährlich können dadurch nach Angaben von Encavis bereits als Beitrag zur Energiewende eingespart werden.

ERG S.p.A., Italien — Aktien, Green Bonds

Die italienische ERG hat sich in den vergangenen 15 Jahren von einem klassischen Mineralölunternehmen in einen Anbieter von überwiegend erneuerbaren Energien gewandelt. Seit 2013 werden über 60 Prozent der produzierten Energie aus Wind- und Solarenergie sowie Wasserkraft

generiert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds sowie in die Aktien des Unternehmens. Die Green Bonds dienen ausschließlich der Refinanzierung neuer und bestehender Wind- und Solaranlagen.

First Solar Inc., USA

First Solar ist weltweit einer der größten Hersteller von Solaranlagen und -modulen. Seit seiner Gründung vor über 20 Jahren hat das Unternehmen insgesamt Solarmodule mit einer Nennleistung von mehr als 30 Gigawatt produziert. Dabei legt es großen Wert auf die Weiterverwertung seiner Module. Laut Unternehmensangaben werden 90 Prozent des verarbeiteten Glases sowie der Halbleitermaterialien recycelt.

Innergex Renewable Energy Inc., Kanada

Das kanadische Unternehmen Innergex Renewable Energy entwickelt und betreibt Wasserkraftwerke, Wind- und Solarparks in Kanada, Frankreich, den USA und Island. Im Rahmen der Projektentwicklung kompensiert das Unternehmen nicht vermeidbare Belastungen der jeweiligen Ökosysteme, zum Beispiel durch das Anlegen neuer Lebensräume für Wildlachse.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutschland — Green Bond

Als deutsche Förderbank finanziert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) umfangreiche Kreditprogramme in sozialen und ökologischen Bereichen. Darüber hinaus verfügt die Bank über eine ambitionierte Umweltpolitik. Die Emissionserlöse des durch den GLS Bank Klimafonds erworbenen Green Bonds dienen der Finanzierung erneuerbarer Energien, insbesondere von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Deutschland und anderen OECD-Ländern.

La Banque Postale, Frankreich — Green Bond

La Banque Postale ist eine Tochtergesellschaft der französischen Post (La Poste). Neben der Verwaltung von Einlagen, Konsum- und Immobilienfinanzierungen ist die Bank auch im Bereich Investmentbanking und Versicherungen tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Finanzinstituts, mit dem Windkraft, Wasserkraft- und Photovoltaikprojekte vor allem in Frankreich refinanziert werden.

NEOEN S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen NEOEN ist als unabhängiger Erzeuger von erneuerbarer Energie weltweit in 15 Ländern tätig. Seine installierte Kapazität von über 3,5 Gigawatt produziert das Unternehmen überwiegend aus Solarenergie (rund 60 Prozent), betreibt aber auch 33 Windparks sowie sieben Energiespeicherwerke. Rund ein Viertel der Kapazitäten ist dabei in Australien installiert, wo bisher nur ein sehr geringer Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen generiert wird.

Nordex SE, Deutschland — Aktien, Green Bond

Nordex ist einer der weltweit größten Hersteller von Windkraftanlagen. Das Unternehmen mit Sitz in Rostock und Hamburg baut ausschließlich Windkraftanlagen für Standorte an Land (Onshore) und produziert in Europa und Nordamerika. Der investierte Green Bond refinanziert die Tätigkeit des Unternehmens als Produzent von Windkraftanlagen.

Ormat Technologies Inc., USA

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Ørsted A/S, Dänemark — Green Bond

Ørsted A/S ist ein dänischer Energiekonzern und Weltmarktführer im Bereich Offshore-Windanlagen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen die Förderung und Verarbeitung von Öl und Gas vollständig eingestellt und will bis 2023 seine noch verbleibenden kohlebetriebenen Kraftwärmekopplungsanlagen auf Biomasse umstellen. Um den geplanten Ausbau der Produktionskapazitäten auf Basis von Windkraft zu unterstützen, investiert der GLS Bank Klimafonds in die Green Bonds des Unternehmens. Diese refinanzieren den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Offshore-Windparks.

PowerCell Sweden AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen PowerCell entwickelt und produziert Brennstoffzellen und Brennstoffzellensysteme, die mit Wasserstoff betrieben werden. Die Verwendung in Autos und Lkws macht ca. 70 Prozent der installierten Megawattleistung aus. Aber auch in Kreuzfahrtschiffen und Fähren finden die Brennstoffzellen Anwendung und tragen so dazu bei, umweltschädliche Schweröle, mit denen diese häufig betrieben werden, zu ersetzen.

Scatec Solar ASA, Norwegen — Aktien, Green Bond

Das norwegische Unternehmen Scatec Solar ist ein unabhängiger Solarstromerzeuger. Das Unternehmen ist auf vier Kontinenten aktiv. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Ländern des globalen Südens. Scatec Solar bindet die lokale Bevölkerung aktiv in den Arbeitsprozess mit ein. Der investierte Green Bond refinanziert den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Solarenergieanlagen, Windkraftanlagen und Wasserkraftwerken.

SMA Solar Technology AG, Deutschland

Die deutsche SMA Solar Technology AG ist ein Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen. Diese werden benötigt, um den von den Solarmodulen produzierten Gleichstrom in den für die Netzeinspeisung benötigten Wechselstrom umzuwandeln. Inzwischen sind weltweit SMA Wechselrichter mit einer Gesamtleistung von rund 100 Gigawatt installiert. Neben den Wechselrichtern bietet SMA auch Energiemanagementsysteme, digitale Energieversorgungs-lösungen und die Betriebsführung von Photovoltaikanlagen an.

Statkraft AS, Norwegen

Der norwegische staatliche Energieerzeuger Statkraft ist einer der größten Produzenten erneuerbarer Energien Europas. Der Großteil der Gesamtleistung stammt aus Wasserkraft. Über mögliche negative Umwelteinflüsse berichtet das Unternehmen ausführlich. Zudem unternimmt Statkraft konkrete Maßnahmen zur Verringerung negativer Einflüsse, wie beispielsweise sogenannte Aal-Taxis.

Sunnova Energy International Inc., USA — Neuaufnahme

Sunnova Energy International Inc. ist ein Solarenergieunternehmen, das Solar- und Speichersysteme finanziert und verwaltet. Die Produkte und Dienstleistungen werden für Privathaushalte in 40 US-Bundesstaaten sowie in den US-Außengebieten Guam und Puerto Rico angeboten. Des Weiteren bietet Sunnova Systemwartungs-, Überwachungs- und Versicherungsdienstleistungen an. Seit der Gründung von Sunnova Energy International im Jahr 2012 haben die installierten Solaranlagen rund 22,9 TWh an erneuerbarer Energie produziert.

Sunrun Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Sunrun entwickelt, vertreibt und verkauft kleine Solaranlagen für Privathaushalte. Ergänzend werden Dienstleistungen wie Wartung der installierten Solaranlagen sowie private Energiespeicherlösungen angeboten. Mit über 550.000 Kund*innen und einer installierten Kapazität von etwa 3,9 Gigawatt ist Sunrun das größte US-amerikanische Unternehmen im Bereich der privaten Solaranlagen und Solarspeichersysteme. In einer Selbstverpflichtung hat das Unternehmen darüber hinaus formuliert, dass es in den nächsten zehn Jahren mindestens 100 Megawatt Solarenergie für einkommensschwache Familien in Kalifornien installieren möchte.

VERBUND AG, Österreich — *Green Bond*

Die österreichische VERBUND AG ist einer der größten Stromerzeuger Österreichs. Das Unternehmen betreibt Wasser-, Wind-, Gas- und Fernwärme Kraftwerke. Die VERBUND AG investiert zukünftig ausschließlich in erneuerbare Energien. Zudem investiert sie zur Sicherung und Verbesserung der Biodiversität bis 2027 rund 280 Millionen Euro in Renaturierungen von Flüssen. Der investierte Green Bond refinanziert den Ausbau, die Instandhaltung sowie den Betrieb von Anlagen für die Gewinnung von Wasser- und Windenergie.

Vestas Wind Systems A/S, Dänemark — *Aktien, Sustainability-Linked Bond*

Das dänische Unternehmen Vestas Wind Systems ist in der Entwicklung, der Produktion, dem Vertrieb und der Instandhaltung von Windkraftanlagen aktiv. Im dänischen Aarhus betreibt es das weltweit größte Forschungs- und Entwicklungszentrum für Windenergie. Die gesamte Wertschöpfungskette unterliegt ökologischen Standards. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu arbeiten, ohne dabei auf Kompensationsmaßnahmen zurückzugreifen. Der Sustainability-Linked Bond dient der Erreichung der Klimaziele.

Förderbanken und Finanzdienstleister

Banken, Versicherungen und sonstige Finanzdienstleister können einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel, speziell für klimafreundliche Projekte und Unternehmen, wird ein wichtiger Grundstein für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gelegt. Dabei müssen Finanzdienstleister ihre Verantwortung wahrnehmen und ihrer Geschäftstätigkeit umfassende soziale und ökologische Kriterien auferlegen.

Bank Nederlandse Gemeenten N.V., Niederlande

— *Sustainability Bond*

Die Bank Nederlandse Gemeenten (BNG) ist eine nationale Entwicklungsbank der Niederlande und ein zentraler Finanzdienstleister für den öffentlichen Sektor im Land. Das Angebot der Bank richtet sich an öffentliche Unternehmen und reicht von Anleihen über Geldanlagen bis hin zu Investmentfragen und Beratung. Der Sustainability Bond ist so ausgestaltet, dass er Kommunen dazu motiviert, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verstehen und zu verbessern.

Caja Rural de Navarra, Spanien — *Neuaufnahme, Green Bond*

Caja Rural de Navarra fungiert gleichzeitig als Geschäftsbank und als Zentralinstitut der Genossenschaftsbanken in Nordspanien. Sie bietet grundlegende Bankgeschäfte und Financial Services in der Region für Einzelhandel, kleine und mittelständische Unternehmen, Großunternehmen und

institutionelle Kund*innen an. Der investierte Green Bond fokussiert sich auf unterschiedliche Projekte und Maßnahmen zum Beispiel zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden, nachhaltige Forstwirtschaft und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Council of Europe Development Bank, Frankreich — *Social Bond*

Die Council of Europe Development Bank (CEB) ist eine europäische Entwicklungsbank. Die CEB hat die Aufgabe, benachteiligte Regionen in Europa zu fördern, mit dem Ziel, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Hierzu unterstützt sie Projekte in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Bildung, Gesundheit, soziales Wohnungswesen, ländliche Entwicklung und Umweltschutz. Dabei wurden umfangreiche soziale und ökologische Kriterien für die Kreditvergabe definiert.

Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital Inc., USA — *Neuaufnahme*

Das US-amerikanische Unternehmen Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital Inc. ist ein Finanzunternehmen, das sich auf die Finanzierung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und -speicherung sowie weiteren Formen von nachhaltiger Infrastruktur in den Vereinigten Staaten spezialisiert hat. Es investiert in nachhaltige Infrastrukturprojekte, die beispielsweise den Besitz und das Leasing von Stromübertragungs- oder Telekommunikationsleistungen, die Aufrüstung von Übertragungs- oder Verteilungssystemen, Wasser- und Regeninfrastruktur, ökologische Wiederherstellung und seismische Nachrüstung beinhalten.

Municipality Finance PLC, Finnland — *Green Bond*

Die finnische Förderbank Municipality Finance stellt Finanzierungen für lokale Gebietskörperschaften sowie den staatlich geförderten sozialen Wohnungsbau zur Verfügung und zählt zu den größten Finanzinstituten Finnlands. Der Green Bond refinanziert Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilien, öffentlicher Transport, Energieeffizienz, Abfall- und Umweltmanagement. Der größte Teil der verwendeten Mittel fließt dabei in den Ausbau nachhaltiger Transportmöglichkeiten sowie in klimafreundliche Gebäude.

Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden N.V. (FMO), Niederlande — *Sustainability Bond*

Die niederländische FMO ist eine international tätige Entwicklungsbank. Umwelt- und Sozialstandards sind in Förderprojekten systematisch berücksichtigt. Die Projektschwerpunkte des Sustainability Bonds liegen auf der Finanzierung von Finanzinstituten sowie von Unternehmen aus dem Energiebereich (erneuerbare Energien und Energieeffizienz) und der Agrar-, Ernährungs- und Wasserwirtschaft.

Nordic Investment Bank, Finnland — *Green Bonds*

Die Nordic Investment Bank ist eine multilaterale Entwicklungsbank der nordeuropäischen Staaten. Sie berichtet transparent über alle Finanzierungen und legt bei der Beurteilung der Projekte einen starken Fokus auf Umweltschutz. Die Green Bonds der Bank refinanzieren Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasser- und Abfallaufbereitung, energieeffiziente Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel.

NRW.Bank, Deutschland — *Green Bonds*

Als größte Landesförderbank Deutschlands finanziert und fördert die NRW.Bank das Land Nordrhein-Westfalen bei struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Die Bank setzt dabei das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderprodukte ein. Die Green Bonds refinanzieren ausschließlich nachhaltige Förderprojekte mit Themenschwerpunkten in den Bereichen Klima- und Umweltschutz. Dazu zählen energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien und Wassermanagement.

Storebrand Livsforsikring AS, Norwegen — *Green Bond*

Das norwegische Versicherungsinstitut Storebrand Livsforsikring ist einer der führenden Anbieter von Lebens- und Altersversicherungen in Skandinavien. In seinen verschiedenen Geschäftsbereichen werden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt sowie gute Emissionsreduktionsziele für die Kapitalanlagen gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Versicherung. Dieser dient der Refinanzierung von Investitionen in energieeffiziente Gebäude, Produktionsanlagen für erneuerbare Energien sowie in klimafreundliche Verkehrsinfrastruktur.

Talanx AG, Deutschland — *Neuaufnahme, Green Bond*

Die Talanx AG ist der nach Bruttoprämien drittgrößte deutsche Versicherungskonzern. Er bietet seine Finanzdienstleistungen international an. Über zahlreiche Marken und Tochtergesellschaften wie HDI, Hannover Rück und Ampega enthält das Produktportfolio sowohl Rückversicherungen und Policen für Privatkund*innen und Firmen als auch Investmentfonds. Der Green Bond finanziert ausschließlich Aktivitäten in den Bereichen erneuerbare Energien (Wind- und Solarkraft) sowie energieeffiziente Gebäude.

Triodos Bank N.V., Niederlande — *Neuaufnahme, Green Bond*

Die niederländische sozial-ökologische Triodos Bank N.V. gehört zu den weltweit nachhaltigsten Banken. Der Fokus der Triodos Bank liegt auf der sozial-ökologischen Kreditvergabe und nachhaltigen Investmentfonds. Der investierte Green Bond fördert Projekte für den Bau erneuerbarer Energieanlagen, nachhaltige Forstwirtschaft sowie den Neubau und die Renovierung energieeffizienter Gebäude.

Gesundheit

Der GLS Bank Klimafonds investiert in Unternehmen, die verschiedene Elemente medizinischer Versorgung abdecken und damit zum Erhalt der menschlichen Gesundheit beitragen. Hierzu gehören Unternehmen der Medizintechnik, die mit ihren Geräten zur Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Krankheiten beitragen. Die Herstellung von Generika ist ebenfalls relevant: In einkommensschwachen Ländern sind preisgünstige Nachahmerpräparate essenzieller Bestandteil der Medikamentenversorgung, da sich viele Menschen Produkte von Markenherstellern nicht leisten können.

Baxter International Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Baxter International ist ein Hersteller von Medizintechnik und Pharmazeutika. Es konzipiert und erstellt Produkte und Dienstleistungen für die medizinische Versorgung von Patient*innen. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Biogen Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Biogen entwickelt und vertreibt Biopharmazeutika sowie sogenannte Biosimilars (Generika von biotechnologisch hergestellten Medikamenten). Es gleicht alle entstehenden Klimagas durch Projekte aus (Verified Carbon Standard/American Carbon Registry). Bis 2035 will Biogen 35 Prozent der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einsparen.

Koninklijke Philips N.V., Niederlande — *Green Bond*

Das niederländische Unternehmen Koninklijke Philips ist im Bereich der Gesundheitstechnologie weltweit vertreten. Es ist Marktführer bei der diagnostischen Bildgebung, bei bildgestützter Therapie und beim Patientenmonitoring. In das GLS Anlageuniversum aufgenommen ist der sogenannte Green Innovation Bond des Unternehmens, dessen Erlöse drei Kategorien zugutekommen: nachhaltige Innovationen in Forschung und Entwicklung, Recycling und Wiederverwendung sowie das betriebliche Nachhaltigkeitsprogramm.

Takeda Pharmaceutical Company Limited, Japan

Takeda Pharmaceutical ist Japans größter Pharmakonzern. Sein Forschungsfokus liegt auf der Entwicklung von Pharmazeutika und Biopharmazeutika für die Bereiche Onkologie, Neurowissenschaften, Gastroenterologie und seltene Krankheiten. Takeda Pharmaceutical überzeugt durch eine umfassende Strategie und Zielsetzung zum Umweltschutz. So bestätigte die Initiative Science Based Targets dem Unternehmen, dass seine Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Handel und Konsum

Die Waren und Dienstleistungen, die weltweit tagtäglich konsumiert werden, haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Der Fokus der GLS Investments liegt deshalb auf Unternehmen, deren Produktangebot einerseits sinnhaft ist, deren Wertschöpfungskette jedoch andererseits auch verantwortungsbewusst und sozial-ökologisch verträglich gestaltet ist.

Kingfisher PLC, Großbritannien

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

La Poste, Frankreich — Anleihe, Green Bond

Das staatliche Unternehmen La Poste ist durch den französischen Staat mit der Aufgabe der Postdienstleistungen in Frankreich betraut. Zudem ist es über Tochterunternehmen auch weltweit im Bereich Logistik sowie Finanzdienstleistungen aktiv. Das Unternehmen hat sich in seiner Umweltstrategie zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastung durch Postlieferungen deutlich zu senken. Dafür setzt es beispielsweise stark auf Elektroautos in der Auslieferung. Der GLS Bank Klimafonds investiert in eine Anleihe und einen Green Bond des Unternehmens. Der investierte Green Bond refinanziert insbesondere die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroautos sowie die Steigerung der Energieeffizienz der Postimmobilien.

Information und Kommunikation

Digitales Leben, Lernen, Arbeiten — Informations- und Kommunikationstechnologien sind insbesondere seit Ausbruch der Corona-Pandemie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es, Menschen global zu vernetzen und Informationen zu teilen. Ein Beispiel hierfür sind Videokonferenzen, die den Fernverkehr reduzieren können. Viele nachhaltige Branchen nutzen innovative IT-Lösungen, um ressourceneffizienter zu arbeiten.

Autodesk Inc., USA — Neuaufnahme

Das US-amerikanische Softwareunternehmen Autodesk Inc. entwickelt 2-D- und 3-D-Designanwendungen, die in den Bereichen Architektur, Maschinenbau und Ingenieurwesen sowie in der Fertigungsindustrie und der Unterhaltungsbranche zum Einsatz kommen. Das Aushängeschild des Unternehmens ist die rechnergestützte Konstruktionssoftware AutoCAD, die in der Konzeptionierung, Gestaltung und Modellierung von Gebäuden Verwendung findet. Durch Anwendungen im Bereich der Computational-Fluid-Dynamics- (CFD-) Simulationen bemüht sich das Unternehmen zunehmend darum, den ökologischen Anforderungen nachhaltiger Gebäudeplanung gerecht zu werden.

BCE Inc., Kanada

BCE ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Kanadas. Es bietet Privat- und Geschäftskund*innen Produkte aus den Bereichen Telefon, Mobilfunk, Internet und TV an. Das Ziel, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 57 Prozent im Vergleich zu 2020 zu reduzieren, ist laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel vereinbar. Das Unternehmen hat eine ausführliche Berichterstattung sowie Umweltmanagementsysteme etabliert.

Cellnex Telekom SA — Neuaufnahme

Das spanische Unternehmen Cellnex Telekom SA bietet drahtlose Telekommunikations- und Rundfunkinfrastrukturen in Europa an. Das Kerngeschäft von Cellnex Telekom SA liegt in Errichtung und Betrieb von Telekommunikationsstandorten, um Kund*innen Sende-, Daten- und Energiemanagementlösungen und damit verbundene Dienstleistungen anzubieten, die ihrerseits Mobilfunk-, Sprach-, Daten- und andere Dienste für Endkund*innen bereitstellen. Bis 2025 sollen 100 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

Deutsche Telekom AG, Deutschland

Die Deutsche Telekom ist der größte Anbieter von Informations- und Telekommunikationsprodukten in Deutschland. Zu den Angeboten zählen Festnetz, Mobilfunk und Breitbandinternet. Das Unternehmen verfügt über ein etabliertes Umweltmanagementsystem, hohe Standards in der Zulieferkette und strengen Datenschutz. Es berichtet über seine klimaschädlichen Gase (Scope 1–3) und hat sich konkrete Klimaziele für die nächsten Jahre gesetzt, wie etwa die Reduktion der konzernweiten CO₂-Emissionen um 90 Prozent bis 2030 gegenüber 2017.

Elisa Oyj, Finnland

Elisa ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Finnlands und sticht insbesondere durch ein umfangreiches Umweltmanagement sowie fortschrittliche Umsetzungssysteme im Bereich Energieeinsparungen heraus. Als eines der ersten Unternehmen der Telekommunikationsbranche setzte sich Elisa ambitionierte Klimaziele. Das 1,5-Grad-kompatible Ziel, die direkten und indirekten Emissionen seiner Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50 Prozent im Vergleich zu 2016 zu senken, wurde bereits 2019 übertroffen.

Equinix Inc., USA — Green Bond

Das US-amerikanische Unternehmen Equinix ist einer der weltweit führenden Anbieter digitaler Infrastrukturen. Es stellt anderen Anbietern Rechenzentren zum Betrieb ihrer Informationstechnik zur Verfügung und bietet die damit verbundenen Dienstleistungen an. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser refinanziert die Umsetzung der Nachhaltigkeitszielsetzungen des Unternehmens, beispielsweise durch den Bau von energieeffizienten Rechenzentren.



Cellnex Telekom SA

Global Switch Holdings Ltd., Großbritannien — Neuaufnahme, Green Bond

Die Global Switch Holdings Ltd. entwickelt, betreibt und besitzt großflächige Rechenzentren in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum. Ziel der Global Switch Holdings Ltd. ist die Umsetzung von 100 Prozent erneuerbarer Energien für die europäischen Datenzentren. Der GLS Bank Klimafonds investiert in den Green Bond des Unternehmens, der sich auf die Energieeffizienz von Rechenzentren konzentriert.

Iliad SA, Frankreich

Der französische Internet- und Telekommunikationsdienstleister Iliad mit Sitz in Paris zählt mit rund 20 Millionen Kund*innen zu einem der führenden Internetdienstleister und Mobilfunkanbieter in Frankreich. Darüber hinaus ist der Konzern auch in Polen und Italien tätig. Mit konzernweiten Klimaverpflichtungen setzt das Unternehmen eine glaubhafte Strategie zur Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen um.

Intuit Inc., USA

Intuit entwickelt und vertreibt Cloud- und Softwarelösungen zum Finanzmanagement für private Verbraucher*innen, kleine und mittelständische Unternehmen sowie professionelle Buchhalter*innen. Hierzu zählen beispielsweise Anwendungen für Steuererklärungen, Buchhaltungen oder Lohnabrechnungen. Positiv bewertet die GLS Investments die umfassenden internen Nachhaltigkeitsrichtlinien und Umweltmaßnahmen sowie die definierten Zulieferstandards. Außerdem setzt sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Initiative Science Based Targets im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

INWIT S.p.A. (Infrastrutture Wireless Italiane), Italien — Neuaufnahme

Die INWIT S.p.A. betreibt Kommunikationsinfrastruktur für Kund*innen aus den Bereichen der Mobilfunk- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie der Übertragung von Fernseh- und Radiosignalen. Im Bereich der drahtlosen Netzwerkinfrastruktur hat INWIT eine Marktführerposition und ist in der Branche der zweitgrößte Anbieter Europas. Das Unternehmen hat sich in einem Dreijahresplan Nachhaltigkeitsziele gesetzt, in denen unter anderem der Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien auf 100 Prozent bis 2024 durch die Ausstattung von bis zu 1.600 Standorten mit Photovoltaikanlagen geplant ist. Zudem möchte das Unternehmen bis 2024 durch Emissionsausgleich treibhausgasneutral wirtschaften und bis 2030 keine Treibhausgase mehr emittieren.

Schibsted ASA, Norwegen

Der norwegische Medienkonzern Schibsted ist ein international tätiger Informationsdienstleister für Nachrichten und Unterhaltung. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es, die Abfallmenge bis 2030 erheblich zu reduzieren. Schibsted verwendet seit 2015 betriebsintern ausschließlich erneuerbare Energien und berichtet über seine klimaschädlichen Gase.

Telecom Italia S.p.A., Italien

Die Telecom Italia ist in der Bereitstellung von Telekommunikations- und Internetdiensten, digitalen Medien und Cloud-Services tätig. Neben dem italienischen Markt spielt auch der brasilianische Markt eine zunehmend bedeutende Rolle für das Unternehmen. Positiv bewertet wird die gute Umweltpolitik, die unter anderem eine Lebenszyklusanalyse beim Design neuer Produkte sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien in der Eigenproduktion vorsieht.

Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson, Schweden

Das Kerngeschäft des schwedischen Telekommunikationsunternehmens Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson (Ericsson) besteht in der Bereitstellung von Kommunikationsnetzen sowie der Entwicklung und Bereitstellung von Kommunikationssoft- und -hardware. Das Unternehmen konnte seinen Ressourcenverbrauch sowie seine CO₂-Emissionen in den letzten Jahren deutlich senken. Außerdem setzt es sich ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Initiative Science Based Targets im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Telia Company AB, Schweden — Green Bond

Die Telia Company ist ein primär in Finnland, Schweden und Litauen tätiges Telekommunikationsunternehmen. Es verfügt über umfangreiche soziale und ökologische Standards und hat sich bis ins Jahr 2030 ambitionierte Umweltziele gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens, dessen Erlöse der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen dienen.

Infrastruktur und Netze

Moderne Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Durch eine solide Infrastruktur kann beispielsweise Strom, der in abgelegenen Wasserkraftwerken erzeugt wird, in Ballungsgebiete transportiert werden. Darüber hinaus dienen Stromnetze der grenzüberschreitenden Energieanbindung Europas und fördern den europäischen Energiebinnenmarkt, der für eine einheitliche Energie- und Klimapolitik der EU bedeutend ist.

Alliander N.V., Niederlande — Green Bond

Alliander ist der größte Stromnetzbetreiber in den Niederlanden und befindet sich im Eigentum von holländischen Provinzen und Kommunen. Als Netzbetreiber trägt Alliander insbesondere durch die Förderung von innovativen Technologien wie Smart Grids (intelligente Stromnetze) und LED-Beleuchtung zum Ausbau und Anschluss der erneuerbaren Energien bei. Darüber hinaus setzt sich Alliander für eine Dezentralisierung der Energieversorgung ein und unterstützt Städte und Gemeinden bei der Rekommunalisierung von Strom- und Gasnetzen. Der Green Bond refinanziert Maßnahmen zum Anschluss erneuerbarer Energieanlagen an das Stromnetz, zum Beispiel durch die Installation von Umspannwerken.

Enexis Holding N.V., Niederlande — Green Bond

Enexis ist ein niederländischer Strom- und Gasnetzbetreiber, der für den Bau, die Wartung und die Weiterentwicklung der Netze zuständig ist. Er ist der zweitgrößte Anbieter dieser Art in den Niederlanden. Der GLS Bank Klimafonds

investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens. Dieser dient insbesondere der Finanzierung des Ausbaus der Netzinfrastruktur für erneuerbare Energien sowie der Erhöhung der Energieeffizienz durch sogenannte intelligente Netze und intelligente Zähler.

Hera S.p.A., Italien — Green Bond

Der investierte Green Bond des italienischen Unternehmens Hera wurde aufgrund sozial-ökologischer Kriterien aus dem Portfolio entfernt. Eine Evaluierung der aktuellen Berichterstattung zur Mittelverwendung der Anleihe ergab ein sehr breites Spektrum an finanzierten Projekten. Darunter waren auch Projekte, die nicht dem GLS Nachhaltigkeitsverständnis entsprechen (zum Beispiel Müllverbrennungsanlagen).

National Grid PLC, Großbritannien — Neuaufnahme, Green Bond

Der britische Strom- und Gasnetzbetreiber National Grid PLC ist neben der Energieverteilung und -übertragung auch für die Instandhaltung der Netze in Großbritannien zuständig. Zu den einzelnen Energieerzeugungsvorhaben zählen Solar- und Windkraftprojekte sowie 50 Stromerzeugungsanlagen auf Long Island, die zusammen 3,8 GW liefern und mit Öl und Gas betrieben werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond des Unternehmens. Der aufgenommene Green Bond refinanziert Projekte zum Anschluss von erneuerbaren Energieanlagen an das Stromnetz, die Elektrifizierung von Bahnstrecken, Energieeffizienzmaßnahmen zur Reduzierung von Spannungsverlusten sowie die Installation von Erdkabeln als Ersatz für Freileitungen.

Red Eléctrica de España, Spanien — Green Bond

Der investierte Green Bond der Red Eléctrica de España wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt. Über einen Zukauf ist Red Eléctrica an einem Unternehmen beteiligt, das vereinzelt Dienstleistungen für das Militär anbietet. Damit verstößt das Unternehmen gegen unsere Anlagekriterien.

REN — Redes Energéticas Nacionais, SGPS, AS, Portugal — Green Bond

REN ist ein portugiesischer Netzbetreiber und das einzige staatlich beauftragte Unternehmen für das Strom- und Gasnetz. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond der REN. Dieser finanziert den Ausbau der Netzinfrastruktur zur Integration von erneuerbaren Energien sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Stromnetzen.

Statnett SF, Norwegen

Das staatliche Unternehmen Statnett betreibt das Elektrizitätsverteilernetz Norwegens. Um eine Netzkompatibilität für Produzenten erneuerbarer Energien zu gewährleisten, bindet es auch Smart-Grid-Projekte ein. Statnett hat eine Klimastrategie aufgestellt, die von externen Auditoren überprüft wird. Sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für Zulieferer und Vertragspartner gelten Richtlinien zur Einhaltung von Arbeits- bzw. Menschenrechten. Ebenfalls gilt eine Richtlinie zur Gleichstellung bzw. Diversität.



Stedin Holding N.V.

Stedin Holding N.V., Niederlande — Neuaufnahme, Green Bonds

Die niederländische Stedin Holding N.V. ist als Netzbetreiber für Strom und Gas aktiv und bedient rund 2,3 Millionen Privat- und Geschäftskund*innen in den Niederlanden. Die Green Bonds investieren in Projekte zum Anschluss erneuerbarer Energien an das niederländische Stromnetz, zur Installation von Ladestationen für Elektroautos und zur Installation von intelligenten Stromzählern. Des Weiteren refinanzieren die Green Bonds die Renovierung eines Bürogebäudes zur Steigerung der Gebäudeeffizienz.

TenneT Holding B.V., Niederlande — Green Bonds

Das Unternehmen TenneT ist als einziger staatlich beauftragter Stromnetzbetreiber für die Entwicklung und den Betrieb des niederländischen Hochspannungsnetzes zuständig. Auch in Deutschland ist das Unternehmen seit 2010 als Stromnetzbetreiber aktiv. Die investierten Green Bonds refinanzieren den Ausbau der Netzanbindung von Offshore-Windparks an das Landstromnetz.

Terna S.p.A., Italien — Aktien, Green Bonds

Terna ist der zentrale Stromnetzbetreiber Italiens, der einen Großteil des italienischen Stromnetzes unterhält. Dem Unternehmen fällt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Netzausbauplans des italienischen Staates zu, der unter anderem einen Kohleausstieg bis 2025 ermöglichen soll. Positiv bewertet die GLS Investments neben dem guten Umwelt-, Klima- und Abfallmanagement die sozialen Richtlinien des Unternehmens, die vor allem die Mitarbeitenden betreffen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds, die die Netzintegration von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienzmaßnahmen in den Netzen finanzieren.

Länder und Gebietskörperschaften

Um die Klimawende in einem Land erfolgreich voranzutreiben, muss sie durch ambitionierte politische Maßnahmen gestützt und gefördert werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert deshalb in Länder, die sich besonders stark für den Klimaschutz einsetzen, beispielsweise durch klimapolitisches Engagement auf internationaler Ebene oder durch ambitionierte nationale Klimaschutzmaßnahmen.

Auckland, Neuseeland — Neuaufnahme, Green Bond

Neuseeland ist geprägt durch eine vielseitige Landschaft, die einen bedeutenden Faktor für die Wirtschaft darstellt. Neben der Landwirtschaft ist der Tourismus der zweitwichtigste Exportzweig. Der investierte Green Bond refinanziert verschiedene Projekte zur Förderung des Klima- und Umweltschutzes. Hierzu zählen unter anderem der Kauf elektrischer Züge für den öffentlichen Nahverkehr, der Ausbau der öffentlichen Fuß- und Fahrradinfrastruktur, der Einsatz von LEDs in Straßenlaternen, Gebäuderenovierungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie der Bau von Wasser- und Abwasserinfrastruktur.

Chile — Green Bond

Chile hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Das Land hat beispielsweise den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in den letzten Jahren signifikant erhöht. Der investierte Green Bond refinanziert Projekte, die dazu beitragen, die chilenische Wirtschaft klimaresilient und CO₂-arm zu gestalten und nachhaltige Entwicklung zu fördern, zum Beispiel über den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Comunidad de Madrid, Spanien — *Green Bond, Sustainability Bond*

Die Comunidad de Madrid, die autonome Gemeinschaft Madrid, ist eine Gebietskörperschaft Spaniens. Sie besteht hauptsächlich aus der Stadt Madrid und den direkt angrenzenden Landstrichen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond und einen Sustainability Bond. Während der Green Bond sich fast ausschließlich auf die Refinanzierung von Projekten zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs fokussiert, dient der Sustainability Bond unter anderem der Finanzierung von Programmen, die soziale Herausforderungen in Spanien aktiv angehen. Dazu zählen neben einzelnen Umweltmaßnahmen auch der Sozialwohnungsbau, die Förderung von Schulen sowie Projekte zur Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt.

Kroatien

Kroatien hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Insbesondere der Ausbau erneuerbarer Energien wird positiv bewertet.

Portugal

Portugal hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und im Juli 2019 offiziell den Plan verabschiedet, bis 2050 klimaneutral zu werden. Ab 2023 steigt das Land aus der Energieerzeugung aus Kohle aus. Expert*innen loben Portugal für seinen Einsatz für ambitionierte Klimaziele auf internationaler Ebene.

Maschinenbau und Elektrotechnik

Moderne Elektronik kann dazu beitragen, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Nachhaltigkeit in diesem Bereich bezieht sich auf Umweltaspekte wie die Vermeidung giftiger Chemikalien, das Recycling alter Geräte und die Verringerung von Kohlendioxidemissionen. Insbesondere bei dem Abbau von Rohstoffen und der Herstellung sind faire Arbeitsbedingungen in den Fabriken ein entscheidender Faktor.

Advanced Micro Devices Inc., USA — *Neuaufnahme*

Das US-amerikanische Unternehmen Advanced Micro Devices (AMD) ist ein Halbleiterhersteller mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Mikroprozessoren, Chipsätzen und Grafikchips. AMD hat ein Umweltmanagementsystem sowie weitere Aspekte guter Betriebsführung implementiert, die sich positiv auf das Klima auswirken.

Alfen N.V., Niederlande

Das niederländische Unternehmen Alfen entwickelt und produziert Energiespeichersysteme, Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie Komponenten für intelligente Netze

und Stromnetzautomatisierung. Dazu bietet es Verwaltungs- und Wartungsdienstleistungen an. Das Unternehmen berichtet über seine klimaschädlichen Gase.

ASML Holding N.V., Niederlande — *Anleihe, Green Bond*

Die ASML Holding ist ein niederländischer Hersteller von speziellen Technologiesystemen im Bereich Halbleiter für Informations- und Kommunikationsprodukte. Das Unternehmen verfügt über hohe Zulieferstandards, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebenszyklen. Der investierte Green Bond (re-)finanziert den Bau, Erwerb und die Renovierung energieeffizienter Gebäude.

Azelio AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen Azelio entwickelt und produziert Energiespeichersysteme für erneuerbare Energien auf Basis eines Wärmespeichers aus recyceltem Aluminium. Durch die Technologie von Azelio lässt sich Energie kostengünstig über einen Zeitraum von mehreren Stunden speichern und wieder abgeben, sodass dezentral Grundlastenergie von erneuerbaren Energieträgern bereitgestellt werden kann.

Climeon AB, Schweden

Das 2011 gegründete schwedische Unternehmen Climeon ist ein Maschinenbauer, der ein patentiertes System — Climeon Heat Power — zur Energierückgewinnung entwickelt hat. Aus Abwärme oder geothermischer Wärme wird Elektrizität erzeugt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern und somit der CO₂-Ausstoß verringern.

Electrolux AB, Schweden

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

ITM Power PLC, Großbritannien — *Neuaufnahme*

ITM Power PLC ist ein britischer Hersteller von integrierten Wasserstoffelektrolysesystemen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseure (PEM). Derzeit werden Container und Module unterschiedlichster Größen angeboten, die zum Beispiel zur Umwandlung von überschüssigem Wind- oder Solarstrom und damit zur Netzstabilisierung eingesetzt werden können. ITM Power PLC pflegt ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie ein Recyclingprogramm.

Itron Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Itron bietet Mess-, Analyse- und Managementsysteme für einen effizienten Umgang mit Energie- und Wasserressourcen an. Die intelligenten Zählersysteme des Unternehmens ermöglichen unter anderem den Aufbau sogenannter Smart Grids. Durch intelligente Kopplung können eine effizientere Nutzung und Integration der erneuerbaren Energien sowie eine optimierte Netzauslastung erreicht werden.

KONE Corp., Finnland

Das finnische Unternehmen KONE ist ein weltweit tätiger Produzent von Aufzügen, Rolltreppen sowie automatisierten Tür- und Toranlagen. Neben der Produktion ist das Unternehmen in der Wartung und Modernisierung von Anlagen aktiv. Positiv bewertet wurden insbesondere die Energieeffizienz der Produkte und die Veröffentlichung von extern zertifizierte Umweltproduktdeklarationen, die die Umweltauswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus aufzeigen. Darüber hinaus ermöglichen die Aufzüge und Automatiktüren Barrierefreiheit in Gebäuden.

Konica Minolta Inc., Japan

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Legrand S.A., Frankreich — *Aktien, Sustainability-Linked Bond*

Der französische Konzern Legrand ist auf die Entwicklung und Herstellung von Elektrozubehör im Niederspannungsbereich für Wohn- und Gewerbeimmobilien spezialisiert. Legrand ist Weltmarktführer im Bereich Schalter und Steckdosen. Seine Produktionsstätten verfügen über zertifizierte Umweltmanagementsysteme und wissenschaftlich validierte CO₂-Emissionsreduktionsziele. Der Sustainability-Linked Bond ist an die Erreichung der Klimaziele des Unternehmens geknüpft.

NIBE Industrier AB, Schweden — *Neuaufnahme*

Die NIBE Industrier AB ist ein schwedisches Unternehmen, das umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte und Komponenten für Heizung, Lüftung, Kühlung und Wärmegewinnung in Räumen produziert. Zusätzlich stellt NIBE Produkte und Komponenten für die Beheizung von Wohnhäusern her. Das Unternehmen verfügt über Produktionsstandorte in 26 Ländern weltweit.

Signify N.V., Niederlande

Signify (ehemals Philips Lighting) produziert überwiegend LED-Leuchten, die in Bürogebäuden, Industrie, öffentlichen Räumen und auch in privaten Haushalten zum Einsatz kommen. Das niederländische Unternehmen verfügt über Umweltmanagementsysteme und verfolgt ambitionierte Klimaziele wie den hundertprozentigen Bezug erneuerbarer Energien.

Xerox Corp., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Xerox ist ein Produzent von Multifunktionsgeräten und Druckern sowie Dienstleister im Dokumentenmanagement. Dabei legt Xerox großen Wert darauf, seine Produkte entlang des gesamten Lebenszyklus umweltfreundlicher zu gestalten, beispielsweise durch die Erhöhung der Recyclingfähigkeit oder durch Müllvermeidung. Zudem führte eine glaubwürdige Klimastrategie in der Vergangenheit bereits zu deutlichen Energieeinsparungen.

Mobilität und Transport

Durch alternative Verkehrskonzepte können erhebliche Einsparungen im emissionsintensiven Verkehrssektor erreicht werden. Die GLS Investments steht für zukunfts-fähige Mobilität. Ein Beispiel für klimafreundliches Reisen ist der Schienenverkehr. Bei einer Bahnreise im Fernverkehr fällt pro Person im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich nur ein Drittel der Kohlendioxidemissionen an. Auch eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs vom Flugzeug oder Lkw auf die Schiene reduziert die Umweltbelastung. Fahrräder sind das mit Abstand umweltverträglichste Verkehrsmittel und ein Beispiel für klimafreundliche Mobilität.

Accell Group N.V., Niederlande

Die Accell Group N.V. wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

ADIF — Alta Velocidad, Spanien — *Neuaufnahme, Green Bonds*

ADIF — Alta Velocidad ist in der Bereitstellung und der Instandhaltung von Schienennetzen und anhängiger Infrastruktur in Spanien aktiv. Die investierten Green Bonds finanzieren den Neu- und Ausbau des Hochgeschwindigkeitsschienennetzes sowie weitere Projekte zur gesteigerten Effizienz des Schienennetzsystems. Dabei liegt der Fokus ausschließlich auf Strecken für den elektrifizierten Schienenverkehr.

Alstom S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen Alstom ist einer der führenden Anbieter von Schienenfahrzeugen, Eisenbahnsignaltechnik und weiteren Komponenten für den Schienenverkehr. Die strategische Ausrichtung von Alstom ist komplett auf nachhaltige Mobilität ausgelegt. Das Unternehmen hat sich ambitionierte Klimaziele für die eigenen Emissionen und für die Emissionen der produzierten Schienenfahrzeuge gesetzt. Diese sind laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vereinbar.

Central Japan Railway Co., Japan

Central Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die in den drei Metropolregionen Tokio, Nagoya und Osaka zentrale Eisenbahnlinien betreibt. Die Schnellverbindung zwischen Tokio und Osaka ist mit 477.000 Passagieren pro Tag eine der meistgenutzten Einzelstrecken der Welt. Mit einer Reisedauer von weniger als zweieinhalb Stunden für 550 Kilometer stellt sie eine beliebte ökologische Alternative zum Flugzeug dar.

Compleo Charging Solutions AG, Deutschland

Die Compleo Charging Solutions AG mit Sitz in Dortmund ist ein führender deutscher Anbieter von Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Das Unternehmen bietet eichrechtskonforme AC- und DC-Ladesäulen sowie Wallboxen für Unter-



Hamburger Hochbahn AG

nehmen, Energieversorger und Betreiber an. Seit seiner Gründung im Jahr 2009 hat das Unternehmen bereits über 35.000 Ladepunkte in 15 Ländern in Europa ausgeliefert. Compleo Charging Solutions verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem und hat Richtlinien und Ziele für den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Produktion implementiert.

Deutsche Bahn AG, Deutschland

Die Deutsche Bahn ist eines der führenden Schienenverkehrsunternehmen in Europa. Das Unternehmen befördert im Personenverkehr europaweit in seinen Zügen und Bussen rund sieben Millionen Menschen pro Tag. Im Bereich Transport und Logistik werden im europäischen Netzwerk pro Jahr mehr als 230 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene transportiert.

East Japan Railway Company, Japan

East Japan Railway ist eine auf der östlichen Hälfte der Hauptinsel Honshu tätige japanische Eisenbahngesellschaft. Sie befördert täglich mehr als 17 Millionen Menschen und ist damit die größte Bahngesellschaft Japans. Dabei sticht das Unternehmen mit seinen Bemühungen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, hervor: Mehr als 90 Prozent seiner Lokomotiven sind mit energiesparenden Technologien ausgerüstet.

Eurofima, Schweiz — Green Bonds

Die Eurofima (Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial) mit Sitz in Basel wurde 1956 durch ein internationales Abkommen als überstaatliches Unternehmen europäischer Staaten gegründet. Das Abkommen wurde bisher von 25 Staaten unterzeichnet. Zweck ist die Förderung des europäischen Schienenverkehrs durch die Finanzierung neuer Triebfahrzeuge und Waggons der jeweiligen nationalen Bahngesellschaften. Die investierten

Green Bonds dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den Personenverkehr in Belgien, Dänemark, Spanien, Luxemburg, Italien und der Schweiz.

Ferrovie dello Stato Italiane, Italien — Green Bonds

Die Ferrovie dello Stato Italiane ist die staatliche Eisenbahngesellschaft Italiens und betreibt den größten Teil des Zugverkehrs in Italien. Die Geschäftsfelder umfassen den Bau der Zugverkehrsinfrastruktur, das Verwalten und Betreiben des Passagier- und Güterverkehrs sowie alle damit verbundenen Aufträge. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den italienischen Personenverkehr.

Getlink SE, Frankreich — Aktien, Green Bond

Das französische Unternehmen Getlink (ehemals Groupe Eurotunnel SE) betreibt den Eisenbahntunnel, der das europäische Festland mit Großbritannien verbindet. Zudem bietet das Unternehmen Shuttlezüge im Eurotunnel an. Der Tunnel dient als Route für Touristen und Güter und begünstigt die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene. Der Green Bond refinanziert Projekte zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur und der Verkehrsdienstleistungen, beispielsweise durch den Kauf neuer Waggons, Energieeffizienzmaßnahmen und den Bau von effizienteren Verbindungsleitungen, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz, zum Beispiel durch den Austausch von Halonen und anderen Mitteln mit einem hohen Treibhausgaspotenzial.

Hamburger Hochbahn AG, Deutschland — Green Bond

Die Hamburger Hochbahn AG betreibt als Verkehrsunternehmen die Hamburger U-Bahnlinien sowie den größten Teil der Busse in der Hansestadt. Dadurch trägt sie zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs bei. Positiv zu bewerten sind außerdem die ambitionierten Umweltziele:

Das Unternehmen möchte bis 2030 klimaneutral sein. Der investierte Green Bond refinanziert unter anderem die Modernisierung des U-Bahnnetzes sowie die Ausweitung der E-Bus-Flotte.

Île-de-France Mobilités, Frankreich — Neuaufnahme, Green Bond

Die Île-de-France Mobilités (IdFM) ist die für die Planung und Bestellung des ÖPNV im Großraum Paris (Île-de-France) zuständige staatliche Gesellschaft. Sie wählt Verkehrsbetreiber aus, finanziert Betriebskosten und Investitionen in Schienenfahrzeuge, validiert neue Infrastrukturen und kann Projektmanager für neue Infrastrukturen sein. Der Green Bond refinanziert den Kauf von elektrisch betriebenen Fahrrädern, Bussen und Zügen, die Modernisierung elektrischer Züge sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.

Jungheinrich AG, Deutschland

Die Jungheinrich AG ist eines der größten Intralogistikunternehmen weltweit. Das Unternehmen vertreibt hauptsächlich elektrisch angetriebene Flurförderfahrzeuge wie Stapler und Hubwagen. Jungheinrich verbessert seit Jahren die Energieeffizienz der eigenen Produkte, zum Beispiel durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Absenken von Lasten.

Knorr-Bremse AG, Deutschland

Die Knorr-Bremse AG ist ein in München ansässiger Hersteller von Komponenten für Schienenfahrzeuge sowie andere Nutzfahrzeuge. Seine meistverkauften Produkte sind dabei Bremssysteme, die in Nah- und Fernverkehrszügen eingesetzt werden. Durch entsprechend ökologisches Produktdesign will das Unternehmen die Umweltbilanz seiner Produkte entlang ihres Lebenszyklus verbessern.

LeasePlan Corporation N.V., Niederlande — Green Bonds

LeasePlan ist im Fuhrparkmanagement und Gebrauchtwagenverkauf tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei spezifische Green Bonds des niederländischen Unternehmens. Diese dienen ausschließlich der Finanzierung des Kaufs von Elektrofahrzeugen.

MTR Corp. Ltd., Hongkong — Aktien, Green Bonds

MTR baut und betreibt schienenbasierten öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere das Metrosystem in Hongkong. Auch international ist MTR als Nahverkehrsbetreiber in China, England, Schweden und Australien tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen unter anderem dem Ausbau des Metronetzes sowie der Steigerung der Energieeffizienz im Netz.

Régie Autonome des Transports Parisiens Group, Frankreich — Green Bonds

Régie Autonome des Transports Parisiens (RATP) ist Betreiber des öffentlichen Personennahverkehrs in Paris und gehört zu einem der größten öffentlichen Verkehrsbetreiber der Welt. Mit der Strategie Bus2025 plant RATP im Pariser

Großraum (Île-de-France) die klimaneutrale Mobilität. Bis 2025 will sie eine umweltfreundliche Busflotte durch knapp 5.000 mit Strom oder Gas angetriebene Fahrzeuge aufbauen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung der Modernisierung des öffentlichen Personenverkehrs in Paris sowie der Umsetzung des Bus2025-Plans.

Shimano Inc., Japan

Shimano gehört zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Fahrradkomponenten und leistet damit einen zentralen Beitrag zu einer klimaneutralen Mobilität. Das Unternehmen verfügt an seinen Standorten über ein sehr gutes Umweltmanagementsystem, das nahezu vollständig nach ISO 14001 zertifiziert ist.

SNCF, Frankreich — Anleihen, Green Bond

SNCF, die staatliche Eisenbahngesellschaft Frankreichs (Société nationale des chemins de fer français), betreibt nahezu den gesamten Schienenverkehr in Frankreich (TGV, Teile der Pariser S-Bahn RER). Der Umsatz wird dabei überwiegend mit dem Management und Ausbau des Schienennetzes sowie dem nationalen und internationalen Personentransport erzielt. Das Unternehmen verfügt über eine gute Klimastrategie, die neben wissenschaftlich validierten Emissionsreduktionszielen auch die Förderung klimafreundlicher Antriebe für Züge vorsieht. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond und eine Anleihe des Unternehmens. Der investierte Green Bond refinanziert die Maßnahmen des Unternehmens, das Zugnetz in Frankreich auszubauen und zu modernisieren.

Société du Grand Paris, Frankreich — Green Bonds

Die staatliche französische Gesellschaft Société du Grand Paris (SGP) führt Infrastrukturprojekte für den öffentlichen Nahverkehr im Großraum Paris durch. Durch diese Maßnahmen sollen insbesondere die Pariser Vororte besser an den Stadtkern angebunden sowie untereinander verbunden werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in die Green Bonds der Gesellschaft, die den Ausbau des U-Bahn-Netzes in Paris refinanzieren.

Stadler Rail AG, Schweiz

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Talgo S.A., Spanien

Das spanische Unternehmen Talgo entwirft, produziert und wartet Hochgeschwindigkeitszüge und Waggons für Tages- und Nachtzüge. Es stellt außerdem Wartungsgeräte für den weltweiten Export her. Das Besondere an Talgos Zügen ist, dass sie sich an verschiedene Gleisgrößen anpassen können. Dies stellt bei länderübergreifenden Zugfahrten eine wesentliche Zeitersparnis dar — bei der Strecke Moskau—Berlin sind dies zum Beispiel vier Stunden — und trägt somit wesentlich zur Steigerung der Attraktivität des Schienenverkehrs bei.



Befesa S.A.

Volvo Car AB, Schweden — *Neuaufnahme, Green Bond*
Volvo Car AB ist ein schwedischer Hersteller von Pkws und bietet dazugehörige Dienstleistungen an. Das Unternehmen strebt an, bis 2030 nur noch vollelektrische Fahrzeuge herzustellen. Volvo Car hat ambitionierte Klimaziele, die von der Initiative Science Based Targets als mit dem 1,5-Grad-Ziel vereinbar angesehen wird. Der GLS Bank Klimafonds investiert in den Green Bond des Unternehmens, der sich ausschließlich auf vollelektrische Fahrzeuge fokussiert und unter anderem den Bau dazugehöriger Produktionsstätten sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte finanziert.

Vossloh AG, Deutschland
Das weltweit tätige deutsche Unternehmen Vossloh AG produziert Bahninfrastrukturkomponenten wie Schienenbefestigungen, Weichensysteme und Signaltechnik und bietet dazugehörige Instandhaltungsdienstleistungen an. Das Unternehmen hat an verschiedenen Standorten Umweltschutzsysteme etabliert und berichtet regelmäßig über seine Bemühungen, die Umweltauswirkungen an den Produktionsstätten zu reduzieren.

West Japan Railway Company, Japan
West Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die auf der westlichen Hälfte der japanischen Hauptinsel Honshu tätig ist. Auf einem Streckennetz von fast 5.000 Kilometern befördert sie täglich über fünf Millionen Menschen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen den Anteil energiesparender Schienenfahrzeuge stetig ausgebaut.

Natürliche Ressourcen und Recycling

Das stetig ansteigende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum macht eine schonende und effiziente Inanspruchnahme unserer natürlichen Ressourcen unabdingbar. Die Wiederverwertung gebrauchter Gegenstände sowie die Entwicklung von innovativen Aufbereitungsprozessen sind notwendige Bausteine. Recycling, die energetische Nutzung von Restabfällen und die Reduzierung der Deponiegase tragen zur Minderung von Treibhausgasemissionen bei.

Acea S.p.A., Italien — *Green Bond*
Das Unternehmen wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt: Der finanzierte Green Bond ließ sich nach neuen Berichterstattungen nicht mehr eindeutig positiv bewerten. So blieb im Bereich Abfallbehandlung unklar, ob hiermit auch die Finanzierung von Mülldeponien und -verbrennungsanlagen bestritten werden kann.

Aquafin N.V., Belgien — *Green Bond*
Das belgische Unternehmen Aquafin wurde 1990 von der flämischen Regionalregierung gegründet, um die Infrastruktur für die Abwasserbehandlung in Flandern auszubauen, zu betreiben und vorzufinanzieren. Aquafin sammelt häusliche Abwässer aus der kommunalen Kanalisation in Sammelkanälen und transportiert sie zu Kläranlagen, wo sie behandelt werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens, der der Refinanzierung der Infrastruktur zur Wasseraufbereitung sowie von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel dient.

Befesa S.A., Deutschland
Befesa ist ein deutsch-spanisches Unternehmen, das Reststoffe aus der Stahl- und Aluminiumindustrie recycelt. Anlagen und Verfahren bedienen sich umweltfreundlicher Technologien, wodurch möglichst wenig Reststoffe anfallen und sekundäre Rohstoffe in die Wirtschaftstätigkeit zurückgeführt werden. Befesa strebt eine Kreislaufwirtschaft an, um dadurch den Verbrauch von nicht erneuerbaren, natürlichen Rohstoffen zu senken.

Hoffmann Green Cement Technologies SAS, Frankreich — *Neuaufnahme*
Das französische Unternehmen Hoffmann Green Cement Technologies produziert innovative und nachhaltige Baustoffe, die durch CO₂-arme Alternativen einen klimaschonenderen Einsatz von Zement ermöglichen. Die CO₂-Intensität der Baustoffe beträgt nach Unternehmensangaben nur etwa ein Drittel im Vergleich zu herkömmlichem Zement. Zudem gibt das Unternehmen an, dass 25 Prozent des Energiebedarfs der Produktion aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Kurita Water Industries Ltd., Japan
Das japanische Unternehmen Kurita Water Industries ist in der Wasseraufbereitung sowie in den umweltrelevanten Bereichen Luftreinhaltung, Recycling und Abfallentsorgung tätig. Es weist sinkende betriebliche CO₂-Emissionen und eine positive Recyclingquote auf.

Lakers Group AB, Norwegen — *Sustainability-Linked Bond*
Der investierte Sustainability-Linked Bond der Lakers Group AB wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt. Nach einer erneuten detaillierten Betrachtung der Mittelverwendung des Bonds wurden die formulierten Nachhaltigkeitsziele als eher unspezifisch eingeschätzt.

Pentair PLC, Großbritannien — *Neuaufnahme*
Das 1966 gegründete britische Unternehmen Pentair PLC stellt Produkte und Komponenten für Privathaushalte und kommerzielle Zwecke im Bereich Wasser und Abwasser her. Neben Trinkwasserfilterprodukten, Wasser- und Abwasserpumpen sowie vielfältigen Systemen zur Wasserversorgung und -entsorgung gehören auch Schwimmbadlösungen zum Produktportfolio. Pentair PLC hat sich ein Wasserreduktionsziel von 30 Prozent für das gesamte durch das Unternehmen entnommene Wasser bis 2030 im Vergleich zu 2019 gesetzt.

Renewi PLC, Großbritannien
Das britische Abfall- und Recyclingunternehmen Renewi sortiert und verarbeitet insbesondere gewerbliche Abfälle. Auch Sondermüll sowie Elektroprodukte werden durch das Unternehmen umweltverträglich aufbereitet und wiederverwertet. Renewi strebt eine nachhaltige Ausrichtung im Sinne der Kreislaufwirtschaft an und konnte seine Recyclingquote über die letzten Geschäftsjahre deutlich steigern.

Tomra Systems ASA, Norwegen
Das norwegische Unternehmen Tomra Systems ist einer der weltweit führenden Hersteller von Rücknahmeautomaten für Leergut. Darüber hinaus werden auch Sortierlösungen zur Wertstoffrückgewinnung mithilfe einer innovativen Infrarottechnologie entwickelt und produziert. Tomra bekennt sich zum 1,5-Grad Ziel und berichtet über verursachte und eingesparte THG-Emissionen.

Papier- und Forstwirtschaft

Der Erhalt der Natur und die Bekämpfung des Klimawandels sind zentrale Anliegen der GLS Investments. Wälder gelten nicht nur als schützenswerte Ökosysteme, sondern auch als Kohlendioxidspeicher. Daher sind eine umsichtige Herstellung von Holzprodukten unter Einhaltung internationaler Standards und eine nachhaltige Forstwirtschaft besonders erstrebenswert.

Borregaard ASA, Norwegen
Als ehemaliger Zellulose- und Papierhersteller hat sich das norwegische Unternehmen Borregaard zu einem Produzenten von Bioraffinerieprodukten entwickelt. Hierbei zeichnet es sich besonders durch die ressourceneffiziente Nutzung des Rohstoffs Holz aus. Die im Zuge des Holzverarbeitungsprozesses entstehenden Zwischenprodukte werden zu einer breiten Palette verschiedener Erzeugnisse weiterverarbeitet. Die so auf Basis von Lignin entstehenden Produkte finden Anwendung in vielfältigen Bereichen und bieten eine ökologische Alternative zu einer Vielzahl von erdölbasierten Produkten.

Lenzing AG, Österreich
Die in Österreich ansässige Lenzing AG ist ein internationaler Hersteller von Holzfasern. Das Produktportfolio reicht von Faserzellostoff als Basisrohmaterial über Standardfasern und innovative Spezialfasern bis zu biobasierten Chemikalien. Aus den Fasern werden zahlreiche Textil- und Vliesstoffprodukte hergestellt, die auch in technischen Anwendungen sowie in Schutz- und Arbeitskleidung zum Einsatz kommen.

Mondi PLC, Großbritannien und Südafrika
Der weltweit operierende Hersteller von Verpackungs- und sonstigen Papierprodukten Mondi setzt bei dem Bezug seiner Rohstoffe hohe Standards und stellt seine Produkte aus überwiegend FSC-zertifizierten Fasern her. Die eigenen Wälder werden nach FSC-Standard nachhaltig bewirtschaftet. Mondi hat zudem Verpackungsoptionen entwickelt, die herkömmliches Plastik durch papierbasierte Materialien ersetzen, sowie sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt.

Smurfit Kappa Group, Irland — Aktien, Green Bond

Die Smurfit Kappa Group gehört zu den weltweit führenden Anbietern von papierbasierten Verpackungslösungen. Alle papierbasierten Verpackungen werden aus Holzfasern hergestellt und sind zum überwiegenden Teil FSC- oder PEFC-zertifiziert. Das Unternehmen strebt eine hundertprozentige FSC- oder PEFC-Zertifizierung seiner Fabriken und Verpackungen an und entwickelt seine Recyclinglösungen kontinuierlich weiter. Der investierte Green Bond fokussiert sich auf einen nachhaltigen Rohstoffbezug, zertifizierte Wälder und Maßnahmen zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft, zum Beispiel durch das Recycling benutzter Holzfasern.

Svenska Cellulosa AB (SCA), Schweden

Svenska Cellulosa ist ein schwedischer Hersteller von Papier- und Holzprodukten. Die unternehmenseigenen Wälder sind FSC-zertifiziert. Durch einen jährlichen Holzzuwachs von ca. drei Millionen Kubikmetern binden die Wälder jährlich mehr als vier Millionen Tonnen CO₂. Die durch den Waldwuchs vermiedenen Emissionen übersteigen die Emissionen, die das Unternehmen durch seine sonstigen Aktivitäten ausstößt. Somit hat Svenska Cellulosa einen negativen Klimafußabdruck. Das Unternehmen setzt Maßnahmen zur Emissionsreduzierung um und führt Produktlebenszyklus- und Umweltauswirkungsanalysen durch.

Wohnen und nachhaltiges Bauen

Der Bau von Wohnungen in Ballungsgebieten, alternative Wohnkonzepte sowie Angebote für ein würdiges Wohnen im Alter verbessern unsere Wohnsituation und die Lebensqualität. Natürlich achten wir auch auf den Energieverbrauch im Wohnsegment. Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Warmwasseraufbereitung und die Gebäudeheizung verwendet. Der Einsatz von energieeffizienten Heizsystemen, Solarthermie oder Belüftungsanlagen leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diesen Verbrauch zu senken und somit die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren.

Aareal Bank AG, Deutschland — Neuaufnahme, Green Bond

Die Aareal Bank AG ist eine Immobilienbank mit Hauptsitz in Wiesbaden. Die Bank steht der Aareal Bank Gruppe vor und ist in über 20 Ländern in Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum vertreten. Hauptsächlich ist die Aareal Bank in dem Geschäftsfeld strukturierte Immobilienfinanzierungen aktiv. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens, der sich auf die Finanzierung energieeffizienter Gebäude und Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäude fokussiert.

Bayerische Landesbodenkreditanstalt, Deutschland

— Social Bond

Als Förderbank der BayernLB ist die Bayerische Landesbodenkreditanstalt eine nationale Förderbank mit regionalem Schwerpunkt. Dabei unterhält sie Förderprogramme für die Schaffung von Wohnplätzen in Studierendenwohnheimen, in Heimen für Menschen mit Behinderungen und in stationären Altenpflegeeinrichtungen sowie für die Modernisierung und Anpassung von Pflegeplätzen. Ebenso werden Energieeffizienz und Umweltschutzmaßnahmen gefördert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Social Bond der Förderbank, der Wohnungsbau in Bayern refinanziert.

Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, Deutschland

— Green Bonds, Sustainability-Linked Bond

Die Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, kurz Berlin Hyp, vergibt in deutschen Ballungsgebieten und an europäischen Standorten neue Kredite für Gewerbeimmobilien. Soziale und ökologische Kriterien sind im Kreditprozess integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond, einen grünen Hypothekenspfandbrief und einen Sustainability-Linked Bond der Bank. Die grünen Anleihen dienen der Refinanzierung von Gebäuden, die besonders hohen Umweltstandards genügen. Der Sustainability-Linked Bond refinanziert die CO₂-Reduktionsziele des Unternehmens.

Covivio SE, Frankreich — Green Bond

Covivio ist ein französisches Immobilienunternehmen, das Hotel-, Gewerbe- und Wohnimmobilien in West- und Südeuropa baut und betreibt. Ein Großteil der Gebäude im Portfolio verfügt über nachhaltige Gebäudezertifizierungen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond, der ausschließlich Gewerbeimmobilien mit nachhaltigen Gebäudezertifizierungen (BREEAM, LEED oder HQE) finanziert.

De Volksbank N.V., Niederlande — Green Bond

De Volksbank ist mit über drei Millionen Kund*innen die viertgrößte Bank in den Niederlanden. Mit Nachhaltigkeitsrichtlinien sowie Positiv- und Negativkriterien für Finanzierungen, Investmentprodukte und Eigenanlagen positioniert sich De Volksbank als sozial-ökologisch nachhaltige Bank in den Niederlanden. Der investierte Green Bond refinanziert zu 100 Prozent Gebäude mit guten Umwelt- und Klimaschutzstandards.

DNB Boligkreditt AS, Norwegen

Die norwegische Pfandbriefbank DNB Boligkreditt finanziert ausschließlich Wohnimmobilien in Norwegen, die hohen ökologischen Baustandards unterliegen. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in verschiedenen Bereichen der Bank verankert. So hat sie umfangreiche Richtlinien zur Umweltpolitik verabschiedet und ein internes Umweltmanagementsystem eingeführt. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen grünen Hypothekenspfandbrief der Bank, der Gebäude, die hohen Umweltstandards genügen, refinanziert.

Geberit AG, Schweiz

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Icade S.A., Frankreich — Green Bond

Icade ist die Tochtergesellschaft eines staatlichen französischen Finanzkonzerns, zuständig für den Kauf und die Projektentwicklung von Immobilien zur Entwicklung urbaner Regionen in Frankreich. In das GLS Anlageuniversum ist ein einzelner Green Bond aufgenommen. Dieser finanziert und refinanziert umweltfreundliche Immobilien, die Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Förderung CO₂-armer Transportmöglichkeiten in Frankreich. Ein Großteil der Emissionserlöse fließt dabei in Bau und Renovierung umweltzertifizierter Bürogebäude sowie in die Steigerung der Energieeffizienz bestehender Immobilien.

Interface Inc., USA

Interface, ein US-amerikanischer Hersteller von Teppichbelägen, ist Weltmarktführer im Bereich Teppichfliesen. Die Produkte werden in einem zunehmend ressourcenschonenden Herstellungsverfahren erzeugt. So sind gemäß Unternehmensangaben alle Erzeugnisse klimaneutral produziert. Der ambitionierte Plan Mission Zero, der die Umsetzung eines vollständig geschlossenen Produktionskreislaufs vorsieht, wurde bereits umgesetzt. Außerdem werden nach Unternehmensangaben klimanegative Produkte entwickelt: In den Materialien wird mehr CO₂ gespeichert als ausgestoßen.

JM AB, Schweden

JM ist ein schwedisches Immobilienunternehmen, das seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Wohnquartieren und Wohngebäuden legt. Das Unternehmen nutzt dazu FSC-zertifiziertes Holz. Die von JM entwickelten, gebauten und ausgestatteten Wohneinheiten zeichnen sich durch ihre Energieeffizienzwerte aus. So verbrauchen alle Gebäude mindestens 25 Prozent weniger Energie als Immobilien, die nach den regulären Baustandards errichtet werden.

K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB, Schweden

K2A Knaust & Andersson Fastigheter ist eine schwedische Immobiliengesellschaft. An zwei Produktionsstandorten in Schweden erstellt K2A drei verschiedene Arten fertiger Wohnmodule aus Holz, die dann am Baustandort zu Wohnungen zusammengesetzt werden. Das Unternehmen positioniert sich gezielt als nachhaltiger Anbieter von Mietimmobilien und wurde mit der Nordic Swan Zertifizierung für alle Neubauten ausgezeichnet.

Münchener Hypothekenbank eG, Deutschland — Green Bond

Die Münchener Hypothekenbank (MünchenerHyp) ist eine Genossenschaftsbank. Die beiden Hauptgeschäftsfelder sind private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen im In- und Ausland. Positiv zu bewerten ist, dass die MünchenerHyp vor allem Immobilien finanziert, die nach ökologischen Kriterien errichtet werden, und mit vergünstigten

Kreditanreize gibt, ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Die Emissionserlöse des investierten Green Bonds fließen dabei in Bau und Renovierung umweltzertifizierter Immobilien.

Norddeutsche Landesbank, Deutschland — Green Bond der ehemaligen Deutsche Hypothekenbank AG

Die Deutsche Hypothekenbank AG (kurz: Deutsche Hypo) ist eine Pfandbriefbank, die auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und das Kapitalmarktgeschäft mit in- und ausländischen Kund*innen spezialisiert ist. Zum 01.07.2021 wurde die Deutsche Hypo in die Norddeutsche Landesbank integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond, der 2017 von der Deutschen Hypo emittiert wurde. Dieser finanziert energieeffiziente Gebäude größtenteils in Deutschland, jedoch auch in weiteren europäischen Ländern.

Oberbank AG, Österreich — Green Bond

Die Oberbank AG ist eine österreichische Universalbank mit Sitz in Linz. Als siebtgrößte Bank Österreichs betreut sie etwa 350.000 Privat- und Firmenkund*innen. Der investierte Green Bond refinanziert den Neubau und die Renovierung energieeffizienter Wohngebäude.

Owens Corning, USA — Aktien, Green Bond

Der amerikanische Baustoffkonzern Owens Corning ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Gebäudetechnik, Glasfaserverbundwerkstoffe und Dämmstoffe. Die Produkte bestehen zu einem großen Teil aus recycelten Materialien, wie beispielsweise Glaswolle aus Altglas. Zudem berät Owens Corning Kunden dahingehend, nach dem ökologischen Baustandard LEED zu bauen, und bewertet die eigenen Produkte nach diesem Standard. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond sowie die Aktie des Unternehmens. Der investierte Green Bond finanziert überwiegend Energieeffizienzmaßnahmen und Photovoltaikinstallation an den Produktionsstandorten sowie Maßnahmen, die die Nutzung von recycelten Materialien oder die Recyclingfähigkeit der produzierten Produkte steigern.

Rockwool International A/S, Dänemark

Mit der Entwicklung und Produktion von Dämmmaterialien fördert das dänische Unternehmen Rockwool International die Energieeffizienz von Gebäuden. Die Dämmstoffe von Rockwool weisen eine positive Energiebilanz während der Dauer ihrer Anwendung auf und werden größtenteils auch beim Abbau recycelt sowie zu neuen Erzeugnissen verarbeitet. Zudem werden die Produkte in Gesundheitseinrichtungen zur Gestaltung von Schallumgebungen eingebaut.

Sekisui House Ltd., Japan

Das japanische Unternehmen Sekisui House entwickelt, baut, verkauft und verwaltet Wohnimmobilien. Es erwirtschaftet 50 Prozent seiner Umsätze mit der sogenannten Green First Zero Serie, eine Hausbauweise mit Null-Energie-Bilanz.



STEICO SE

SpareBank 1 Boligkreditt AS, Norwegen — *Green Bond*

Die SpareBank 1 Boligkreditt (SpaBol) ist eine norwegische Hypothekenbank. Die Funktion der Bank ist die Refinanzierung der wohnwirtschaftlichen Hypothekenkredite der norwegischen Sparkassengruppe SpareBank 1 Alliance. Die Hypothekenbank hält sich an strenge ESG-Richtlinien und ist Unterzeichnerin des UN Global Compact. Der investierte Green Bond refinanziert energieeffiziente Wohngebäude in Norwegen.

SpareBank 1 ØSTLANDET, Norwegen — *Green Bond*

Die SpareBank 1 ØSTLANDET ist eine norwegische Sparkasse, die insbesondere im Südwesten des Landes Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkund*innen sowie öffentliche Einrichtungen anbietet. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der SpareBank, der überwiegend Immobilien mit hohen Umweltstandards, aber auch erneuerbare Energieanlagen refinanziert.

SpareBank 1 SR-Bank, Norwegen — *Green Bond*

Die SpareBank 1 SR-Bank ist eine norwegische Sparkassengruppe, die im südlichen Norwegen aktiv ist. Das Kerngeschäft der SpareBank ist die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie die Verwaltung von Einlagen der etwa 300.000 Privat- und Firmenkund*innen. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Bank, der zu über 80 Prozent Wohnimmobilien mit sehr guten Umweltstandards refinanziert.

Stadshypotek AB, Schweden

Stadshypotek ist eine schwedische Hypothekenbank, von der nur die Pfandbriefe in das GLS Anlageuniversum aufgenommen wurden. Mindestens 90 Prozent des Deckungsstocks der Pfandbriefe bestehen aus Wohnimmobilien in Schweden und Norwegen mit hohen Umweltbaustandards. Umweltrichtlinien werden bei der Kreditvergabe berücksichtigt.

STEICO SE, Deutschland

STEICO ist ein deutscher Systemanbieter für ökologische Baustoffe in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Zum Kerngeschäft zählen die Herstellung und der Vertrieb von Faserprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die gesamte tragende und dämmende Gebäudehülle kann mit dem Bausystem des Unternehmens erstellt werden. Alle Holzfaserdämmstoffe sind FSC-zertifiziert.

Swedbank AB, Schweden — *Green Bond*

Die Geschäftsaktivitäten der schwedischen Swedbank richten sich insbesondere an Privatkund*innen sowie kleinere und mittelgroße Unternehmen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen einzelnen Green Bond der Bank. Mit diesem werden Projekte zu erneuerbaren Energien in Schweden und Norwegen sowie energieeffiziente Gebäude in Schweden refinanziert.

Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in diesem Investitionsbericht dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände des Anlegers gestützte oder als für ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in diesem Investitionsbericht Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in diesem Investitionsbericht dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Verwahrstelle, der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie im Internet unter www.universal-investment.com und www.gls-investments.de.

Das Investmentvermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der Kapitalmärkte, die unter anderem von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft und den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, das heißt in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantiert nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung handelt es sich um Nettowerte. Der Wert kann sich um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.

BILDNACHWEIS:

S. 1 o. li.: Africa GreenTec AG
S. 1 o. re.: Alfen N.V.
S. 1 u. li.: Nordex SE
S. 1 u. re.: Lenzing AG
S. 3: Gesche Jäger
S. 6: Patrick Tiedke
S. 9: little ART – Haris Causevic
S. 10, li.: atmosfair
S. 10, re.: Zukunftsstiftung Landwirtschaft
S. 11, li.: little ART
S. 11, re.: Geoscopia
S. 14: Africa GreenTec AG
S. 19: Cellnex Telekom SA
S. 21: Stedin Holding N.V.
S. 24: Hamburger Hochbahn AG – David Goltz
S. 26: Befesa S.A.
S. 30: STEICO SE

Sie suchen mehr Informationen zu unseren Fonds?

Besuchen Sie unsere Internetseite

[gls-investments.de](https://www.gls-investments.de)

Sie möchten einen Beratungstermin vereinbaren?

[gls.de/klimafonds](https://www.gls.de/klimafonds)